

# CLUB ZEITUNG

TENNIS-CLUB  
GOLDENE MEILE e.V.



# 1995

Ausgabe 1996

# Grußwort



## Liebe Clubmitglieder,

spät, doch wie ich meine, nicht zu spät, halten sie die 1995er Ausgabe unserer Clubzeitung in Ihren Händen. Nach einigen Irritationen bei der Vorbereitung (Vielleicht sollte man den Sinn und Zweck solch einer Clubzeitung in einem größeren Forum neu diskutieren?), ist es doch wieder eine interessante, lesenswerte Broschüre geworden.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei den vielen freiwilligen Redakteuren, Akquisiteuren und Anzeigenkunden.

Viele von Ihnen, doch bestimmt nicht alle wissen, daß unser „TC Goldene Meile“ im Herbst dieses Jahres seinen 20jährigen Geburtstag feiert.

Ihre Anregungen, Ideen, Phantasien und Vorstellungen sind dazu sehr gefragt. Diese Mitarbeit würde dem Vorstand sehr hilfreich sein, eine Jubiläumsveranstaltung angemessen durchzuführen.

Ich zähle auf Sie!!!!

Satzungsgemäß zwei Jahre hat dieser Vorstand versucht, so effektiv und effizient

wie möglich für den „TC“ zu arbeiten. Vieles ist gelungen, einiges nicht so, wie wir es uns vorgestellt und geplant haben. Doch ich glaube für die Zukunft des Vereins haben wir den richtigen Weg eingeschlagen.

Um langfristig weiter erfolgreich als Sportverein existieren zu können, muß noch mehr auf die Jugend gesetzt und in sie investiert werden. Damit meine ich nicht allein die finanziellen Aspekte, sondern auch die eigene, persönliche Bereitschaft, etwas mehr für die Integration unserer Jugend im Verein zu leisten.

Dem neuen, am 15. März 1996, zu wählenden Vorstand, wünsche ich jetzt schon alles Gute für die kommenden, bestimmt nicht einfachen zwei Jahre.

Ihnen, liebe Clubmitglieder, wünsche ich vor allem Gesundheit und eine erfolgreiche Tennissaison 1996.

Ihr Bernd Schütza

1. Vorsitzender

## Impressum

### Der Vorstand:

1. Vorsitzender:  
Bernd Schütza.

2. Vorsitzender:  
Dieter Gräve,  
Pressearbeit.

Sportwart:  
Hans Bert Auen.

Jugendwartin:  
Sigrid Berger.

Schriftführerin:  
Rita Keiner.

Kassenwart:  
Kai Pörzgen.

Beisitzer:  
Toni Schneider,  
Tennisanlage.  
Charlotte Kirchner,  
Clubhaus.  
Franco Fellini,  
Vranstaltungen.

### Clubzeitung 1995:

TC „Goldene Meile“  
Remagen e.V.

Redaktion:  
Bernd Schütza  
Rolf Plewa

Herstellung:  
General-Anzeiger/Bonn

## Aus dem Inhalt:

|                         |       |
|-------------------------|-------|
| Grußwort                | S. 1  |
| Mannschaften            | S. 5  |
| Die Jugend              | S. 6  |
| Ergebnisse              | S. 9  |
| Daheimgebliebene        | S. 14 |
| Mannschaftsberichte     | S. 17 |
| Die Kreissäge           | S. 21 |
| Der Zylinderhut         | S. 27 |
| Das Zehnjährige         | S. 39 |
| Die Doppelmeisterschaft | S. 42 |
| Sonne in Märburg        | S. 45 |
| Rhein-Ahr-Swistpokal    | S. 51 |
| Die chaotischen Hühner  | S. 53 |
| Der Ordner              | S. 54 |
| Ehrungen                | S. 55 |
| Sktifreizeit            | S. 57 |
| Tenniscamp und Nikolaus | S. 58 |

**Wir danken unseren Inserenten und all denjenigen, die mitgeholfen haben, daß die Clubzeitung erscheinen konnte.**

**Unsere Freunde und Leser bitten wir, bei ihren Einkäufen unsere Inserenten zu berücksichtigen.**

# Mannschaften '95 des TC-Remagen

## I. Herren 60 +

Ludwig Schmitz  
Heinz Wandel  
Kurt Eulgem  
Helmuth Makein  
Gerhard Exner  
Werner Beisel  
Helmuth Kruschke  
Toni Rotbrust  
Kurt Schein

## I. Herren 45 +

Josef Skipka  
Gerd Fröhlich  
Rainer Linden  
Ferdinand Kirchner  
Bernd Stassi  
Walter Klaeser  
Peter Lüdtke  
Achim Filla

## II. Herren 45 +

Manfred Bröking  
Peter Alfter  
Klaus Trageser  
Wolfram Kröber  
Kajo Zimmermann  
Heinz Schild  
Hermann Kellringer  
Hans-Bert Auen

## III. Herren 45 +

Toni Schneider  
Heinz Thill  
Günther Micheel  
Walter Wendtland  
Ernst Heimerl  
Paul Dinkelbach  
Rolf Plewa  
Peter Hertweck  
Franz Pira  
Heribert Stockhausen

## IV. Herren 45 +

Hans Klein  
Willi Becker  
Majo Schumacher  
Carl-G. Offergeld  
Hans Grube  
H.-Josef Schumacher  
Eberhard Keiner  
Fritz Alfter  
Bernd Schütza  
Jürgen Reddin

## I. Damen 40 +

Ute Jolas  
Bärbel Kröber  
Petra Ripken-Achter  
Elisabeth Fröhlich  
Ingrid Sass  
Heidelind Scholz  
Gerda Heinekamp  
Georgia Heuser

## II. Damen 40 +

Käthe Schild  
Hannelore Kellringer  
Waltraud Schumacher  
Monika Gräfe-Trageser  
Renate Bröking  
Inga Pira  
Ursula Micheel  
Irmgard Exner  
Renate Thill  
Grete Alfter

## I. Herren 35 +

Hans Werner Rieck  
Klaus Unkelbach  
Heinz Thul  
Stefan Mahmutovic  
Karlheinz Schneider  
Franco Fellini  
Klaus Jahnke  
Manfred Möser  
Wolfgang Pollmann  
Georg Seidel  
Udo Ott  
Jürgen Ehlen  
Erfried Zöllner

## I. Damen 30 +

Karola Zimmermann  
Vera Kosubek-Stümper  
Ulrike Schmitz-Ahl  
Katharina Krämer  
Sigrid Berger  
Judith Schmitz  
Ute Thul

## II. Damen 30 +

Ellen Rieck  
Trudi Auen  
Frideriecke Schmickler  
Rita Keiner  
Sigrid Wendtland

Charlotte Kirchner  
Marianne Eulgem  
Rosemarie Schmidt  
Sabine Hufnagel  
Anneliese Kadierka  
Rosa-Maria Müller

## I. Herren

Volker Balke  
Stefan Hübner  
Frank Auen  
Roland Heuser  
Christian Henrichs  
Frank Gettler  
Stephan Kadierka  
Mathias Gräve

## II. Herren

Ralf Fröhlich  
Florian Hertweck  
Kai Ladzinski  
Peter Gräve  
Kai Pörzgen  
Michael Zirfass  
Dieter Berger

## III. Herren

Hanno Bergmann  
Patrick Heimerl  
Gregor Keiner  
Stefan Lesch  
Jörg Reinnarth  
Thomas Löffler  
Sven Güttes  
Frank Berger  
Rene Müller-Rodenbusch  
Marc Bröking  
Moritz Fulde  
Sebastian Cunico  
Mario Zozin  
Christian Brandt  
Moritz Ahl

## I. Damen

Diana Bröking  
Andrea Herzmann  
Sonja Gettler  
Sandra Kadierka  
Marion Groten  
Kirsten Zeidler  
Maike Scholz  
Sybille Reinert  
Uta Ladzinski

## I. Jugend m.

Mathias Gräve  
Peter Gräve  
Stefan Lesch  
Thomas Löffler  
Rene Müller-Rodenbusch  
Marc Bröking  
Maurits Fulde

## II. Jugend m.

Sebastian Cunico  
Mario Zozin  
Stephan Brandt  
Moritz Ahl  
Carl-Philipp Offergeld  
Maximilian Bode  
Philipp Jankowski  
Philipp Jahn  
Sven Stassi

## I. Jugend w.

Andrea Gräve  
Christine Gräve  
Caroline Pauels  
Sissi Ebenhoch  
Andrea Thill  
Stephanie Thul  
Silvia Sieg  
Ute Berger

## I. Bambini m.

Florian Cunico  
Sven Vieler  
Frederik Becker  
Maximilian Scheuffler  
Dennis Zöllner

## II. Bambini m.

Manuel Cremer  
Constantin Arndt  
Henning Krekel  
Julian Rennhak  
Robert Lohmer  
Roman Schmitz

## I. Bambini w.

Dirka Ahl  
Dorothea Niederee  
Sara Zils-Assemacher  
Christiane Löffler  
Nina Vieler  
Pauline Gräve  
Barbara Leicher  
Jennifer Ahl

# Die Jugend 1995 im Überblick

Die Zahl der Jugendlichen hat sich gegenüber dem Vorjahr unwesentlich geändert: 1995 waren 109 Jugendliche aktiv.

**Training:** Durch Training werden circa 95 Jugendliche betreut, unverändert stehen Neuanmeldungen auf der Warteliste, vor allem für das Sommertraining.

„Cheftrainer“ Rainer Linden versteht es, mit seiner Fachkompetenz und mit seiner heiteren Art die Jugend anzusprechen und zu motivieren. Er schafft es, aus jedem, je nach individueller Begabung, Optimales herauszuholen. Unterstützt wird er von Christian Henrichs, Robert Valsery, Mathias und Peter Gräve.

**Sichtung und Förderung besonders begabter Jugendlicher:** Wie schon 1994 wurde das neue Fördermodell fortgesetzt. Der Modus der Förderung, die Dreiteilung der Kosten (ein Drittel der Verein, die Tennisschule Rainer Linden und die Eltern) hat sich bewährt.

**Kooperation mit Schulen und Vereinen:** Die Kooperation wird unterstützt und Kontakte mit ortsansässigen Schulen werden gepflegt. Beispiele sind: das Gymnasium Nonnenwerth; Jugend trainiert für Olympia - Leitung Lilo Fröhlich; Hauptschule Remagen; Projektstage unter der Leitung von Kajo Zimmermann.

**Weitere Aktivitäten der Jugend:** Seit einigen Jahren bietet die Tennisschule Rainer Linden eine Skifreizeit für Tennis-Club-Mitglieder und deren Freunde an. Die Freizeit wird von Sonja Gettler, Andrea Herzmann, Ebi Keiner und Sigrid Berger begleitet und betreut. Ebenso wird seit Jahren ein Tenniscamp auf der Anlage des TC Goldene Meile unter Rainer's Regie veranstaltet.

Traditionsgemäß wird jedes Jahr ein **Nikolausturnier** für die Jüngsten des Vereins organisiert, das sich großer Beliebtheit erfreut. In 1995 nahmen 46 Kinder daran teil.

An Stelle des **Chiquita-Turniers** wurde das **Milchschnitten-Turnier** durchgeführt. 40 Kinder und Jugendliche fuhren im vergangenen Jahr wieder zum ATP-Turnier nach Düsseldorf. Auch Freundschaftsturniere mit benachbarten Vereinen fanden statt.

**Turniere:** Alle Vorarbeiten und Meldungen zu Turnieren hat Vorstandsmitglied

Charlotte Kirchner - ebenso wie im Jahr vorher - souverän und routiniert durchgeführt. Zahlreiche Telefonate mußten geführt und bürokratische Hürden überwunden werden.

**Erfolge und Plazierungen im Einzelnen:** Kreismeisterschaften Halle Bad Breisig, 43 Meldungen des TC Goldene Meile.

Plazierungen:

3. Platz Thomas Löffler

3. Platz Florian Cunico

3. Platz Barbara Leicher und Jennifer Ahl

2. Platz Sven Vieler

2. Platz Peter Gräve

1. Platz Mathias Gräve

Kreismeisterschaften Bad Neuenahr, 26 Meldungen des TC Goldene Meile

Plazierungen:

2. Platz Stefanie Thul

1. Platz Sven Vieler

1. Platz Thomas Löffler

1. Platz Peter Gräve

Aufgrund ihrer sportlichen Erfolge wurden Florian Cunico und Sven Vieler zu Sichtungsturnieren des TVR nominiert.

Wegen seiner herausragenden Leistungen wurde Sven Vieler in das Verbandstraining aufgenommen.

Thomas Löffler hat das Qualifikationsturnier zur Rheinland-Meisterschaft klar gewonnen. Durch die Teilnahme an Ranglistenturnieren des DTB hat er Platz 49 der Rheinland-Pfalz-Rangliste erreicht!

Mathias Gräve wurde Sieger im Qualifikationsturnier zur Rheinland-Meisterschaft. Die Herrenliste des TC Goldene Meile führt er auf Platz eins an.

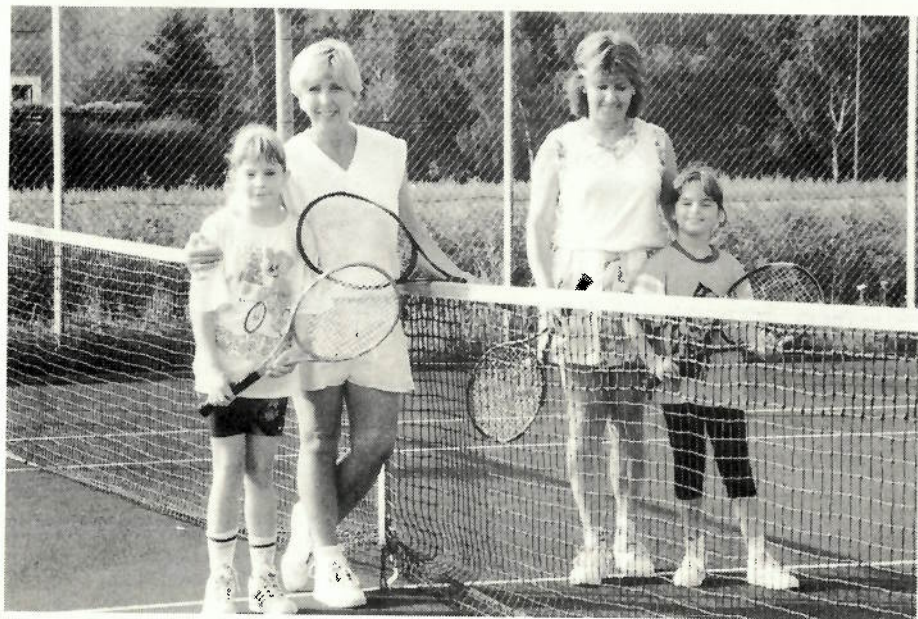
Zum Schluß möchte ich danken: allen Eltern, die die Betreuung der Mannschaften und Fahrdienste übernommen haben; den Berichterstattern Jutta Leicher und Dieter Gräve, die uns alle regelmäßig in der lokalen Presse über Erfolge und Aktivitäten auf dem Laufenden hielten; allen, die mir bei meiner Arbeit geholfen, insbesondere Ulrike Schmitz-Ahl und den Sponsoren, die die Jugend auch in diesem Jahr unterstützt haben.

Ich wünsche allen ein sportlich erfolgreiches Jahr und schließe mit dem Slogan 1996: „FAIRSTÄNDNIS“ - jeder für jeden.

**Jugendwartin Sigrid Berger**



Jugendwartin Sigrid Berger (l.) kann auf den Nachwuchs stolz sein. Er ist die Zukunft des Remagener Tennis Club „Goldene Meile“.



Auch Sportlehrerin Lilo Fröhlich (l.) und Exjugendwartin Bärbel Kröber sind häufig um den sportlichen Nachwuchs bemüht.

# Gesamtergebnisse der Mannschaften des TC Goldene Meile Remagen e.V. im Jahre 1995

## Herren 60, Verbandsliga, Gruppe 2

|    |                   |   |     |       |            |
|----|-------------------|---|-----|-------|------------|
| 1. | TC IDAR-OBERSTEIN | 3 | 6:0 | 22: 5 | Aufsteiger |
| 2. | TC GM REMAGEN     | 3 | 4:2 | 18: 9 |            |
| 3. | TC BW WITTLICH    | 3 | 2:4 | 13:14 |            |
| 4. | TVGG TRIER        | 3 | 0:6 | 1:26  |            |

## Herren 45, Klasse A, Gruppe 1

|    |                     |   |      |       |            |
|----|---------------------|---|------|-------|------------|
| 1. | TC GM Remagen       | 6 | 12:0 | 47: 7 | Aufsteiger |
| 2. | TC Plaidt           | 6 | 10:2 | 31:23 |            |
| 3. | Rhein-Wied Neuwied  | 6 | 8:4  | 28:26 |            |
| 4. | TC Mülheim-Kärlich  | 6 | 4:8  | 24:30 |            |
| 5. | HTC Bad Neuenahr II | 6 | 4:8  | 21:33 |            |
| 6. | TC Bad Breisig      | 6 | 2:10 | 20:34 | Absteiger  |
| 7. | ESV Lahnstein       | 6 | 2:10 | 18:36 | Absteiger  |

## Herren 45, Klasse C, Gruppe 3

|    |                       |   |      |       |            |
|----|-----------------------|---|------|-------|------------|
| 1. | DJK Andernach         | 6 | 12:0 | 46: 8 | Aufsteiger |
| 2. | Bendorfer TV          | 6 | 8:4  | 29:25 |            |
| 3. | Rhein-Wied Neuwied II | 6 | 8:4  | 26:28 |            |
| 4. | TC GM Remagen II      | 6 | 6:6  | 35:19 |            |
| 5. | SV Vettelschoß        | 6 | 4:8  | 23:31 |            |
| 6. | TC Bad Bodendorf      | 6 | 4:8  | 21:33 | Absteiger  |
| 7. | TC Bad Breisig II     | 6 | 0:12 | 9:45  | Absteiger  |

## Herren, Klasse D, Gruppe 3

|    |                     |   |      |       |            |
|----|---------------------|---|------|-------|------------|
| 1. | TC Burgbrohl        | 6 | 10:2 | 34:20 | Aufsteiger |
| 2. | TC GM Remagen III   | 6 | 8:4  | 34:20 |            |
| 3. | SV Altenahr         | 6 | 8:4  | 32:22 |            |
| 4. | TC Unkel            | 6 | 6:6  | 27:27 |            |
| 5. | TC Linz             | 6 | 6:6  | 26:28 |            |
| 6. | TuWi Adenau         | 6 | 4:8  | 24:30 |            |
| 7. | TC Obere Grafschaft | 6 | 0:12 | 12:42 | Absteiger  |

## Herren 45, Klasse E, Gruppe 13

|    |                         |   |      |       |            |
|----|-------------------------|---|------|-------|------------|
| 1. | DJK Andernach II        | 6 | 12:0 | 47: 7 | Aufsteiger |
| 2. | TC RW Neuwied           | 6 | 10:2 | 37:17 | Aufsteiger |
| 3. | TC GM Remagen IV        | 6 | 8:4  | 30:24 |            |
| 4. | TC Grafschaft-Nierendf. | 6 | 6:6  | 28:26 |            |
| 5. | TK Sinzig II            | 6 | 4:8  | 29:25 |            |
| 6. | TC Horhausen            | 6 | 2:10 | 15:39 |            |
| 7. | TC Steimel II           | 6 | 0:12 | 3:51  |            |

## Damen 40, Klasse A, Gruppe 1

|    |                      |   |      |       |            |
|----|----------------------|---|------|-------|------------|
| 1. | HTC Bad Neuenahr     | 7 | 14:0 | 56: 7 | Aufsteiger |
| 2. | TC Bad Bodendorf     | 7 | 10:4 | 35:28 |            |
| 3. | Andernacher TC II    | 7 | 8:6  | 29:34 |            |
| 4. | TF Ransbach-Baumbach | 7 | 6:8  | 33:30 |            |
| 5. | TC SW Montabaur      | 7 | 6:8  | 31:32 |            |
| 6. | TC GM Remagen        | 7 | 6:8  | 29:34 |            |
| 7. | TC Bad Ems           | 7 | 6:8  | 28:35 | Absteiger  |
| 8. | TC Mallendarer Berg  | 7 | 0:14 | 11:52 | Absteiger  |

Damen 40, Klasse C, Gruppe 4

|    |                     |   |              |       |            |
|----|---------------------|---|--------------|-------|------------|
| 1. | TC RW Linz          | 4 | 8:0          | 24:12 | Aufsteiger |
| 2. | TC RL Lahnstein II  | 4 | 6:2          | 20:16 |            |
| 3. | HTC Bad Neuenahr II | 4 | 4:4          | 20:16 |            |
| 4. | TC Rügenach         | 4 | 2:6          | 16:20 |            |
| 5. | TC Remagen II       | 4 | 0:8          | 10:26 |            |
| 6. | TuWi Adenau         | - | ohne Wertung |       |            |

Herren 35, Klasse D, Gruppe 7

|    |                        |   |      |       |            |
|----|------------------------|---|------|-------|------------|
| 1. | TC Ettringen           | 6 | 12:0 | 40:14 | Aufsteiger |
| 2. | TC Remagen             | 6 | 10:2 | 38:16 | Aufsteiger |
| 3. | TC Saffig              | 6 | 8:4  | 30:24 |            |
| 4. | TC Obere Grafschaft    | 6 | 6:6  | 32:22 |            |
| 5. | TC Bad Breisig         | 6 | 4:8  | 23:31 |            |
| 6. | Am Kleeblatt Mayen III | 6 | 2:10 | 14:40 |            |
| 7. | TC Am Teich Mendig     | 6 | 0:12 | 12:42 | Absteiger  |

Damen 30, Rheinlandliga

|    |                     |   |      |       |            |
|----|---------------------|---|------|-------|------------|
| 1. | TC BW Bad Kreuznach | 5 | 10:0 | 37:8  | Aufsteiger |
| 2. | Rhein-Wied Neuwied  | 5 | 8:2  | 24:21 | Aufsteiger |
| 3. | TC Asterstein       | 5 | 6:4  | 25:20 |            |
| 4. | TC Remagen          | 5 | 4:6  | 18:27 |            |
| 5. | TC Straßenhaus      | 5 | 2:8  | 17:28 |            |
| 6. | TC Wittlich         | 5 | 0:10 | 14:31 | Absteiger  |

Damen 30, Klasse B, Gruppe 2

|    |                       |   |      |       |            |
|----|-----------------------|---|------|-------|------------|
| 1. | BSC Kaltenengers      | 6 | 12:0 | 46:8  | Aufsteiger |
| 2. | TuS Mayen             | 6 | 8:4  | 31:23 | Aufsteiger |
| 3. | TC Vallendar 83 II    | 6 | 8:4  | 28:26 |            |
| 4. | TC Remagen II         | 6 | 6:6  | 29:25 |            |
| 5. | TC Eich               | 6 | 4:8  | 24:30 |            |
| 6. | TC Bad Breisig        | 6 | 4:8  | 20:34 | Absteiger  |
| 7. | TC Mülheim-Kärlich II | 6 | 0:12 | 11:43 | Absteiger  |

Herren, Klasse A, Gruppe 2

|    |                     |   |      |       |            |
|----|---------------------|---|------|-------|------------|
| 1. | HTC Bad Neuenahr II | 6 | 12:0 | 41:13 | Aufsteiger |
| 2. | TC Remagen          | 6 | 8:4  | 33:21 |            |
| 3. | TC Mülheim-Kärlich  | 6 | 8:4  | 31:23 |            |
| 4. | PSV Koblenz         | 6 | 6:6  | 27:27 |            |
| 5. | TC RL Lahnstein     | 6 | 4:8  | 25:29 |            |
| 6. | TC RW Boppard       | 6 | 4:8  | 20:34 |            |
| 7. | TC Hackenheim       | 6 | 0:12 | 12:42 | Absteiger  |

Herren, Klasse D, Gruppe 1

|    |                      |   |              |       |            |
|----|----------------------|---|--------------|-------|------------|
| 1. | TC Bad Bodendorf     | 5 | 8:2          | 29:16 | Aufsteiger |
| 2. | SC Niederzissen      | 5 | 8:2          | 26:19 |            |
| 3. | TV Melsbach II       | 5 | 4:6          | 25:20 |            |
| 4. | HTC Bad Neuenahr III | 5 | 4:6          | 22:23 |            |
| 5. | TC Remagen II        | 5 | 4:6          | 18:27 |            |
| 6. | TC Bad Hönningen II  | 5 | 2:8          | 15:30 | Absteiger  |
| 7. | TC Linz II           | - | ohne Wertung |       | Absteiger  |

Herren, Klasse E, Gruppe 1

|    |                     |   |      |       |            |
|----|---------------------|---|------|-------|------------|
| 1. | TC Obere Grafschaft | 6 | 12:0 | 39:15 | Aufsteiger |
| 2. | TC Bad Bodendorf II | 6 | 8:4  | 37:17 | Aufsteiger |
| 3. | TC Eich             | 6 | 8:4  | 36:18 |            |
| 4. | TC Remagen III      | 6 | 8:4  | 34:20 |            |
| 5. | DJK Kruft/Kretz     | 6 | 4:8  | 17:37 |            |
| 6. | TC Bad Breisig III  | 6 | 2:10 | 16:38 |            |
| 7. | SV Altenahr II      | 6 | 0:12 | 10:44 |            |

**Damen, Klasse B, Gruppe 2**

|                       |   |      |       |            |
|-----------------------|---|------|-------|------------|
| 1. TC RW Kastellaun   | 6 | 12:0 | 45:9  | Aufsteiger |
| 2. Rhein-Wied Neuwied | 6 | 8:4  | 33:21 | Aufsteiger |
| 3. TC Bad Breisig     | 6 | 8:4  | 32:22 |            |
| 4. TC Remagen         | 6 | 6:6  | 32:22 |            |
| 5. Ochtendung TC      | 6 | 6:6  | 28:26 |            |
| 6. TC Dachsenhausen   | 6 | 2:10 | 12:42 | Absteiger  |
| 7. TuS Mayen          | 6 | 0:12 | 7:47  | Absteiger  |

**Jugend männlich, Klasse A**

|                          |   |      |       |                   |
|--------------------------|---|------|-------|-------------------|
| 1. Andernacher TC        | 6 | 12:0 | 50:4  | Relegationsteiln. |
| 2. TC Remagen            | 6 | 8:4  | 30:24 |                   |
| 3. TC Neuwied            | 6 | 8:4  | 31:23 |                   |
| 4. TC Mülheim-Kärlich    | 6 | 6:6  | 26:28 |                   |
| 5. TC Rhein-Wied Neuwied | 6 | 4:8  | 24:30 |                   |
| 6. TC Mallendarer Berg   | 6 | 4:8  | 24:30 | Absteiger         |
| 7. DJK Andernach         | 6 | 0:12 | 4:50  | Absteiger         |

**Jugend männlich, Klasse D, Gruppe 1**

|                     |   |      |       |            |
|---------------------|---|------|-------|------------|
| 1. TV Koblenz II    | 6 | 12:0 | 40:14 | Aufsteiger |
| 2. TuWi Adenau      | 6 | 10:2 | 39:15 |            |
| 3. TV Melsbach II   | 6 | 8:4  | 32:22 |            |
| 4. DJK Andernach II | 6 | 6:6  | 31:23 |            |
| 5. TC Nickenich II  | 6 | 4:8  | 25:29 |            |
| 6. TC Remagen II    | 6 | 2:10 | 20:34 |            |
| 7. FC Metternich II | 6 | 0:12 | 2:52  |            |

**Jugend weiblich, Klasse D, Gruppe 2**

|                        |   |      |       |            |
|------------------------|---|------|-------|------------|
| 1. TuS Kottenheim      | 6 | 10:2 | 38:16 | Aufsteiger |
| 2. TC Remagen          | 6 | 10:2 | 34:20 |            |
| 3. TC Obere Grafschaft | 6 | 4:8  | 27:27 |            |
| 4. TC Saffig           | 6 | 4:8  | 24:30 |            |
| 5. TC Plaidt           | 6 | 4:8  | 23:31 |            |
| 6. TC Münstermaifeld   | 6 | 4:8  | 21:33 |            |
| 7. TC Erpel            | 6 | 2:8  | 10:35 |            |

**Bambino, Klasse B, Gruppe 7**

|                       |   |      |       |
|-----------------------|---|------|-------|
| 1. HTC Bad Neuenahr   | 6 | 12:0 | 34:2  |
| 2. TC Remagen I       | 6 | 10:2 | 25:11 |
| 3. TK Sinzig          | 6 | 7:5  | 24:12 |
| 4. TC Bad Bodendorf   | 6 | 7:5  | 18:18 |
| 5. Andernacher TC III | 6 | 3:9  | 12:24 |
| 6. DJK Andernach II   | 6 | 3:9  | 11:25 |
| 7. TC Bad Breisig     | 6 | 0:12 | 2:34  |

**Bambino, Klasse B, Gruppe 8**

|                             |   |      |       |
|-----------------------------|---|------|-------|
| 1. Andernacher TC II        | 6 | 12:0 | 29:7  |
| 2. SV Altenahr              | 6 | 9:3  | 27:9  |
| 3. TC Grafschaft-Nierendorf | 6 | 8:4  | 19:17 |
| 4. HTC Bad Neuenahr II      | 6 | 5:7  | 16:20 |
| 5. DJK Andernach I          | 6 | 4:8  | 17:19 |
| 6. TC Obere Grafschaft      | 6 | 4:8  | 16:20 |
| 7. TC Remagen II            | 6 | 0:12 | 2:34  |

**Bambina, Klasse B, Gruppe 4**

|                     |   |      |       |
|---------------------|---|------|-------|
| 1. TK Sinzig        | 5 | 9:1  | 26:4  |
| 2. HTC Bad Neuenahr | 5 | 9:1  | 24:6  |
| 3. Andernacher TC I | 5 | 5:5  | 15:15 |
| 4. TC Remagen       | 5 | 5:5  | 12:18 |
| 5. DJK Andernach    | 5 | 2:8  | 10:20 |
| 6. TC Bad Breisig   | 5 | 0:10 | 3:27  |

# „Daheimgebliebene“ unter sich

## Freizeitturnier im Sand der „Goldenen Meile“

Rekord über Rekord: Die Teilnehmerzahl war rekordverdächtig, das Wetter brach jeglichen und die „Schlagzahl“ mancher Teilnehmer übertraf einfach die Turniere vergangener Jahre. Dabei gehört es schon zur guten Tradition, das Turnier der „Daheimgebliebenen“ beim Tennisclub in der Goldenen Meile.

Bei glühender Sonne ging es „mixed“ auf die rote Asche. Angenehm überrascht war der „Präsident“ darüber, daß sich die Anregung von Pressewart Dieter Gräve als Erfolg herausstellte, daß Turnier auch für Nichtmitglieder zu öffnen. Kalle Hecht machte dabei seinem Namen alle Ehre, und fischte wie im Karpfenteich den „Profis“ die Bälle ganz schön vom Schläger. Und die Rackets flogen am Samstagnachmittag dank verschlagener Filzkugeln nicht in „Jean-Jüpp-Petit-Manier“ in Richtung Drahtzaun, denn zur Überraschung der ganz Ehrgeizigen hatte sich Organisator Franco Fellini etwas Besonderes einfallen lassen: „Just vor fun“, so lautete seine Devise, Ergebnisse wurden nicht notiert.

Der olympische Gedanke gewann bei den Teilnehmern die Oberhand. 43 an der Zahl waren angetreten, sich mit Vor- und Rückhandbällen das Leben schwer zu machen. Am leichtesten hatten es da die Kleinsten. Die holten sich die Großen von der Terrasse mit lockeren Sprüchen: „Hier wird nicht sonnegebadet, hier wird geschwitzt.“ So mußte Wolfgang Löffler auf seine samstagnachmittägliche Bräunung verzichten und mit Isabell Pitis gegen Jürgen Reddin und Barbara Leicher zeigen, daß er der „Bambinirunde“ langsam entwachsen ist. Und auch Insel-Pädagogin Lilo Fröhlich und Ex-Jugendwartin Bärbel Kröber kümmerten sich besonders um den ehrgeizigen Nachwuchs, zu dem die Mädchen Pauline und Elise noch gehören. Die jungen Damen aus der Gräve-Dynastie waren aber bei der abendlichen „Dabeigewesen-Prämiierung“ mit ihrem Knetgummi-Preis nicht einverstanden. Sie bestanden darauf, wie alle Mitspielerinnen, aus den Händen von Sportwart Hans-Bert Auen eine langstielige Rose überreicht zu bekommen.

Für die männlichen Teilnehmer hatte der Vorstand einen Schlüsselanhänger mit

gelber Filzkugel parat. Fehlte ein vierter Mann, oder eine vierte Frau, wurde sofort ein „Dauerspieler“ von der Tränke weg beordert, allen voran natürlich Konditions-wunder Kajo Zimmermann, der wie im richtigen Leben, als Mann für alle Fälle erhalten mußte.

Schwer hatte es da „Toni Täubchen“. Wie der Roche de Bronze wehrte er alle Fellini-Angriffe ab, als 44. Mann doch noch auf den Center-Court aufzulaufen. Daß Laufen zum Tennisspielen gehört, konnte manche der Damen beim Mixed als neue Erfahrung mit nach Hause nehmen. Allen voran Monika Gräfe. Die wortgewandte Rechtsanwältin aus dem Batterieweg, stellte unter Beweis, daß ihr Akku auch auf dem Court nicht leer wird, und ihr Wortschatz nicht ausgeht. „Widerlich“, so ihr Wort des Tages. Die etwas krumm geschlagenen Bälle ihres männlichen Gegenübers, die Georg Ecker höflich passieren ließ, inspirierte sie zu ganz neuen läuferischen Großtaten.

Die waren auch von Präsidenten-Förderer und Zweitem Vorsitzenden Dieter Gräve zu bewundern. „Dieter, Dieter-Rufe“, erschollen über dem Court als das Neutalent, daß unter der Trainingshand von Rainer Linden erstaunliche Fortschritte gemacht hat, zu seiner im ganzen Ahnkreis gefürchteten Vorhand ansetzte. Kein Ende des Spiels fand natürlich der Mann aus dem Höhenort Oedingen, der seine Kondition bei ausgedehnten Kuraufenthalten tankt. Walter Wendland trat zur späten Stunde noch einmal gegen den Linkshänder aus Remagens ranghöchster Mannschaft an: gegen Toni Rothbrust aus der Regionalliga der AK III. Für diese wurde als Geheimtip im nächsten Jahr Peter Möbius gehandelt. Der feingliedrige Hobby-Pianist gilt als Aufschlagspezialist, bei dem der Einschlag des Balles mit bloßem Auge kaum zu erkennen ist.

Nicht nur auf dem Platz als „Sprintgiri“ zu erkennen, sondern bis spät in die Nacht noch zu hören, war Präsidenten-Bodygard Maus Schmickler. Die kleine Blonde mit den langen Shorts griff zu ihrem Lieblingsinstrument, der Trompete, und lange scholl im Clubhaus noch: Die „Goldne Meile“ lebe hoch.





## 60 + , aber kein bißchen leise

Um die Rangliste der Senioren zu entlasten, wurde erstmals in der Vereinsgeschichte, eine Mannschaft AK III (60+) gemeldet. Angesichts der Tatsache, sich hier in die Phalanx der Großvereine (Verbandsliga) zu begeben und weite Anmarschwege in Kauf zu nehmen, waren neun Spieler bereit, das Experiment zu wagen.

Leider mußte zu Beginn der Medenrunde, wegen schwerer Erkrankung, der Totalausfall von zwei Spielern in Kauf genommen werden - „da waren's nur noch sieben“. Daß wir trotzdem immer vollzählig angetreten sind, überzeugt vom „guten Geist der Truppe!“

An dieser Stelle möchte ich den Spieler erwähnen, der bei seiner Fahrt in den Urlaub nicht den Umweg über Idar-Oberstein gescheut hat, dort sein Spiel absolvierte, danach die Fahrt in die Schweiz fortsetzte, wo er gegen Mitternacht am Zielort eintraf. Das Spiel ging 3:6 verloren, was, gemessen an unseren Möglichkeiten, Zufriedenheit

auslöste. Dennoch großen Dank an Helmut Makein.

Zum nächsten Spiel nach Trier fuhren wir mit Begleitung unserer Frauen, was einen ungeheuren Motivationsschub auslöste. Das Spiel wurde 9:0 gewonnen.

Angeführt vom ehemaligen Bürgermeister der Stadt traten die Wittlicher gegen uns beim Heimspiel an. Es wurde hart aber fair „gerungen“. Einige Spiele gingen über den Tie-Break, am Ende stand es 6:3 für uns, so daß für uns auf dem zweiten Tabellenplatz etablierten. Ein schöner Erfolg, auf den wir stolz sind. Im nächsten Jahr wird es schwerer werden, da vorgesehen ist, die beiden Parallelstaffeln aufzustocken.

Abschließend möchte ich alle Senioren des Vereins bitten, sofern sie das vorgesehene Alter erreichen oder schon erreicht haben, sich unserer Mannschaft anzuschließen. Es spielten: Ludwig Schmitz, Heinz Wandel, Kurt Eulgem, Gerd Exner, Toni Rotbrust, Helmut Kruschke.



## „Die beste Erste, die es je gab“

Das war mit Sicherheit die beste Erste Herrenmannschaft, die der „TC Goldene Meile“ je hatte. Nicht nur weil wir erstmals in der fast 20jährigen Vereinsgeschichte in der A-Klasse spielten. Nein, da waren ganz andere Dinge, die die Medenrunde 1995 für uns unvergesslich machen.

Selten verlief eine Saison so harmonisch. Gute Trainingsbeteiligung, gemeinsames Einschlagen in aller Herrgottsfrühe vor jedem Spiel, das gemeinsame Frühstück, das Coachen während der Einzel. Jeder steckte im Interesse der Mannschaft seine persönlichen Interessen zurück.

Und das bei einem Kader von neun Spielern! Vielleicht war das ein Geheimnis, warum wir als Aufsteiger am Ende wieder - und wider Erwarten - um den Titel mitspielten. Trotz einer knappen Niederlage in Koblenz kam es am letzten Spieltag in Bad Neuenahr gegen unsere „befreundeten Erzrivalen“ vom HTC zu einem richtigen Endspiel um den Aufstieg, das wir letztlich nicht überraschend mit 3:6 verloren. Das trübte aber nur kurz die Stimmung, denn schließlich waren wir mit dem erklärten Ziel Klassenerhalt in die Saison gestartet, und am Ende sprang Platz zwei heraus.

Zwei Cracks sind besonders hervorzuheben. Volker Balke und Matthias Gräve, bei-

de mit einer Bilanz von 5:1-Einzelsiegen, wobei Volker eigentlich nur als „Strohmann“ auf Eins spielte, und Mätti - 16 Lenz jung und Debütant in der „Ersten“ - die Gegner wie ein alter Hase abzockte.

Und da liegt wohl die Stärke des TC Remagen in den kommenden Jahren, denn die Herren befinden sich im Umbruch. Und das nicht nur aufgrund des Weggang unseres „Sarden“ Christian Henrichs. Die „Auslaufmodelle“ Stefan Hübner, Frank Gettler, Stephan Kadierka und Frank Auen - lange Jahre Weggefährten auf dem Weg von der D- in die A-Klasse - steuern mehr oder weniger auf die Jungsenioren zu und können sich oftmals nur noch mit kleinen Psychotricks der gewaltigen Flut von jungen Heißsporns, die unser Club en masse produziert, erwehren.

Daniel Fellini, Ralph Fröhlich und Peter Gräve trainieren in diesem Winter erstmals im Kader mit und könnten mit Mätti, Volker und dem „Leitwolf“ Roland Heuser der Ersten Herrenmannschaft in naher Zukunft ein neues Erscheinungsbild verleihen, und - da bin ich mir ganz sicher - auch noch den Aufstieg in die Rheinlandliga bewältigen.

Schöne Aussichten für alle TCler, oder ?

## Alles in allem gut Die „Dritte“

Wir können uns nicht mehr so ganz erinnern, aber wir haben doch Einiges gewonnen. Wir haben leider auch Einiges verloren. Wir haben alle Kräfte unserer Mannschaft aufgeboten, - die anderen auch -.

Wir haben fast alle Spieler eingesetzt, wir haben gekämpft, wir sind gesprintet - hinter dem kleinen gelben Ball her -, wir haben sehr viel Spaß gehabt, wir haben neue Freunde gewonnen, wir haben die Farben des TC Remagen gut verteidigt, wir haben unsere Klasse gehalten, wir sind leider nicht aufgestiegen, wir waren immer pünktlich, wir waren immer bereit im Clubhaus zum Schluß noch unser Bestes zu geben. Meist mit Erfolg.

Also, alles in allem, kein Spielbericht, sondern eine gute Vorstellung der „Dritten“: Dr. Dieter Berger, Hanno Bergmann, Gregor Keiner, Stefan Lesch, Sven Güttes, Thomas Löffler, Patrik Heimerl und Jörg Reinart.

Das Bild? Vergessen.

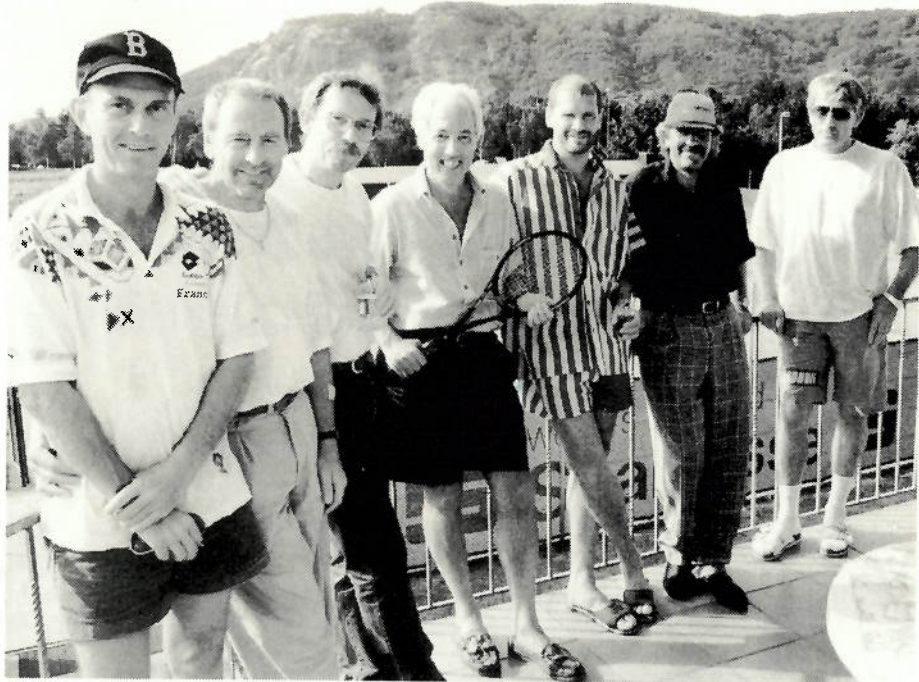


## Ein Gag am Rande

Eigentlich waren unsere Gegner aus Neuwied/Rheinwied nach dem gemütlichen Abendessen und einem letzten Bierchen schon gegangen. Wir standen an der Theke und tranken noch ein allerletztes Bierchen, da kam die ganze Gastmannschaft zurück. Sie gingen auf die Theke zu und plötzlich brachten sie eine Kreissäge zum Vorschein. Nach dem Motto „wenn wir gewonnen haben, dann nehmen wir immer ein Stück der Theke unserer Gastgeber mit“ - setzten sie die Kreissäge an und über dem ohrenbetäubenden Lärm riß Ileana die Hände verstört hoch und schaute fassungslos auf die Säge - die über die Oberfläche der Theke geschoben wurde.

Erst Augenblicke später merkten alle (lag es am Alkohol oder am Schreck), daß das irre Maschinengeräusch von einer Attrappe herrührte. Alle lachten befreit auf. Dann wurde doch noch gemeinsam ein allerallerletztes Bierchen getrunken und anschließend wollte jeder diese tolle Säge haben. Einfach irre!

*Wolfram Kröber*



# Jung, dynamisch und erfolgreich

## I. Senioren gelang der Aufstieg in die Rheinlandliga

Mächtig gefeiert wurde am Wochenende 25./26. Juni im Tennis-Club „Goldene Meile“ in Remagen. Und Gründe hatten die Remagener Cracks genug. Die Senioren I des Clubs hatten bereits am Samstag mit einem 9:0 Kantersieg beim ESV Lahnstein ihre Favoritenrolle in der A-Klasse deutlich unter Beweis gestellt. Den Aufstieg in die Rheinlandliga hatte die Mannschaft mit Joe Skipka, Gerd Fröhlich, Rainer Linden, Ferdi Kirchner, Bernd Stassi-Vieler, Walter Klaeser, Peter Lüttke und Achim Filla allerdings bereits vorher in der Tasche.

Spannende Spiele und ein anschließendes High-Live gab es allerdings auch bei den Jungsenioren, die am Sonntag mit einem 6:3 gegen Saffig auf dem roten Sand der Goldenen Meile ihren Aufstieg in die C-Klasse besiegelten. Damit schaffte das Jung-Team zum zweiten Mal hintereinan-

der seinen Aufstieg. Nachdem mit den gewonnenen Einzeln von Stefan Mamutovic, Franco Fellini, Mannschaftsführer Heinz Thul und Klaus Unkelbach die ersten vier Punkte an Land waren, lag es an den Doppeln von Hans-Werner Rieck/Heinz Thul, Manfred Möser/Klaus Jahnke und Mamutovic/Fellini den fehlenden Punkt zu kassieren.

Groß war der Jubel, auch bei den Zuschauern auf der Terasse und am Rand des Center-Courts, als das Doppel Fellini/Mamutovic den entscheidenden Punkt zum 5:2 holte. Den sechsten Punkt konnten Hans-Werner Rieck und Heinz Thul verbuchen, nachdem ihre Gegner aufgaben. Nach diesem herrlichen 6:3 Sieg, und nach einer ausgiebigen Feier, konnte sicher auch der Wahlremagener Franco Fellini wieder beruhigt schlafen.



## „Letzte Saison“ der II. Senioren

Alles hat ein Ende, drum gebt acht,  
hat sich doch diese Mannschaft über Nacht,  
nach vielen großen Fragezeichen, gesagt,  
man soll der Jugend weichen.

Ein Ring im Ohr, wär doch gelacht,  
hat sogar uns hier Spaß gemacht,  
kein Markenzeichen „Ring im Ohr“  
nein wir nehmen alles mit Humor.  
Ein jeder hier von diesen 8  
hat sich noch mal mit voller Kraft,  
so reingekniet in jedes Spiel,  
für manchen war das wirklich viel.  
doch einig war'n sich alle immer,  
absteigen tun wir nie und nimmer.  
Zum letzten Mal sind diese acht  
zusammen auf dies Bild gebracht,  
denn in der kommenden Saison,  
das wußten viele vorher schon,  
nehmen fünf von denen ihren Mut,  
und wandern ab, ganz wohlgemut

zur neuen Mannschaft, frisch und frei,  
es lebe hoch die AK II.

Das war'n sie mal die „alten Herrn“  
und viele glaub ich, seh'n sie gern,  
sie brachten, ei wie wohl das tut  
so immer Stimmung in die Bud.  
Drei Musketeiere bleiben zurück,  
versuchen nun nochmal ihr Glück.  
Im nächsten Jahr mit vollen Kräften,  
die stehn so richtig voll in Säften,  
sie sind sich einig, wollen viel,  
der Aufstieg - ja - das ist ihr Ziel.

Als langjähriger Mannschaftshüter  
möchte ich mich nun bei all meinen Mann-  
schaftskameraden und Freunden dieser  
Mannschaft für die vergangenen wunder-  
schönen Jahr des „Zusammenseins“ in al-  
len Höhen und Tiefen der „Zweiten Senio-  
ren Mannschaft bedanken.

*Heinz Schild*

# Schön ist der Zylinderhut



## Abschied

Schön ist ein Zylinderhut,  
wenn man ihn besitzen tut,  
doch von ganz besonderer Güte  
sind diese fünf Zylinderhüte  
Senioren II ist nun vorbei  
im nächsten Jahr heißt's AK II.

Alter Hut zu sein heißt nicht, die Hände  
in den Schoß zu legen. Jetzt erst, nachdem  
uns die vollwertige Mannschaft in unserem  
bewunderungswerten Verein bescheinigt  
wird, werden wir Gelegenheit haben, uns  
im Kreis „Alter Hüte“ zu bewähren.

Durch die Aufnahme in unsere AK II  
wird jeder berechtigt, anstelle des Bundes-

verdienstkreuzes am Revers, einen Zylinderhut zu tragen.

Für festliche Anlässe sind Armbinden  
und Ärmelstreifen in entsprechender Form  
vorgesehen.

Als Patriarchen im TC sind wir darüber  
hinaus nicht mehr verpflichtet, Frondienste  
irgendwelcher Art auszuführen. Beim  
Tragen unserer Ehrenzeichen hat die Tennisfamilie im Club dafür zu sorgen, daß  
Tabakwaren, Getränke und Barhocker,  
neue Bälle und sofort bespielbare Plätze  
in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen.



## Zehn kleine Spielerlein

Aus der Goldnen Meile kamen wir,  
 war'n das stärkste Team hier im Revier  
 wenn wir auch nicht immer siegten,  
 an der Theke blieb nichts liegen,  
 aus der Goldnen Meile kamen wir.  
 Toni „Täubchen“ war die Nummer Eins,  
 ein Bier stehen lassen hat er wirklich keins,  
 auf dem Platz ist er ein Ass,  
 nur spielen macht nicht immer Spaß.  
 Heinz Thill, das war die Nummer zwei,  
 wenn nicht in Urlaub, war er dabei,  
 doch auch als Rentner dieser Bande,  
 ist er ein Vorbild auf dem Sande.  
 Günther Micheel das war die Nummer  
 Drei,  
 er war auch bei jedem Spiel dabei,  
 zählt er meist auch zu den Kleinen,  
 ist er der Schnellste auf den Beinen.  
 Walter Wendlandt war die Nummer Vier  
 der trinkt nicht ganz so gerne Bier,  
 lieber einen Calvados  
 dann ist auf dem Platz was los.  
 Ernst Heimerl war die Nummer Fünf,

guckte nur nach Paules Strümpf,  
 denn jeder Gegner auf dem Platz,  
 sah nur den Strumpf, verlor den Satz.  
 Der Paule war die Nummer Sechs  
 er über sich hinaus dann wächst  
 wenn ihn sein Rücken nicht dran hindert  
 und die Pille seine Schmerzen lindert  
 Rolf Plewa war an siebter Stelle,  
 der hält den Schläger wie ne Kelle,  
 und jeder auf dem Platze schreit  
 so spielt doch keiner weit und breit.  
 Peter Hertweck war die Nummer acht  
 bleibt im Clubhaus bis spät in die Nacht  
 ist auch am nächsten Morgen da  
 man glaubt es wäre gar nicht wahr.  
 Franz Pira war die Nummer neun  
 da konnten wir uns öfter freun,  
 er bracht Schnaps mit aus der Wüste  
 und auch von der Ostfriesenküste.  
 Heribert, der Mann von O(p)pel  
 spielt jetzt meistens nur noch Doppel,  
 er war bei uns die Nummer zehn,  
 wir freun uns auf ein Wiedersehen.



## Und das war der zweite Streich

Nachdem wir im letzten Jahr den Aufstieg in die D-Klasse geschafft hatten, wurde nach einer Verstärkung für die Mannschaft '95 Ausschau gehalten. Unser Spielercoach Franco Fellini wurde fündig - und Klaus Unkelbach verstärkte unser Team.

Es spielten: Hans-Werner Rieck, Klaus Unkelbach, Heinz Thul, Stefan Mahmutovic, Kalle Schneider, Franco Fellini, Klaus Jahnke, Manfred Möser und Georg Seidel.

Unser erstes Auswärtsspiel gegen den TC Kleeblatt Mayen III wurde dann auch locker mit 7:2 gewonnen. - Aufstiegsgefühle!!

Als zweites Spiel erwarteten wir den TC Ettringen auf unserer Anlage. Nach hartem Kampf stand es nach den Einzeln 3:3. Nun mußten die Doppel entscheiden, wobei Stefan Mahmutovic mit Partner Klaus Unkelbach in einem spannenden Spiel einen Matchball verschlug und wir 5:4 verloren. Aufstiegsgefühle ????

Geschockt durch diese unerwartete Niederlage wurde der zweite Tabellenplatz - der ebenfalls den Aufstieg garantiert - angepöbelt. Unser Coach Franco überließ nun nichts mehr dem Zufall. Die noch ausste-

henden Gegner wurden beobachtet und unter die Lupe genommen. Stärken und Schwächen waren uns nun bekannt. Die Ergebnisse:

RE gegen TC Mendig am Teich 8:1

RE gegen TC Obere Grafschaft 5:4

RE gegen TC Bad Breisig 8:1

RE gegen TC Saffig 6:3

Aufstieg !!!!!

Am letzten Spieltag mußten wir noch etwas zittern, da auch der TC Saffig noch Zweiter werden konnte. Doch angefeuert durch zahlreiche Mitglieder auf der heimischen Anlage, wurde Saffig niederkämpft. Begossen und gefeiert wurde im Anschluß mit den Mitaufsteigern, den I. Senioren.

Bedanken möchte ich mich bei meinen Mannschaftskameraden für die gute Kameradschaft und den Teamgeist. Ich hoffe, daß wir in der C-Klasse wieder gut mitspielen und freue mich schon auf das nächste Jahr.

Heinz Thul, Mannschaftsführer

P. S. Franco träumt schon vom vierten Streich.



## „Doch wir geben nicht auf!“

TC Ochtendung - TCR 5 : 4  
TCR - Rhein-Wied Neuwied 7 : 2  
Dachsenhausen - TCR 1 : 8  
TCR - Kastellaun 2 : 7  
Bad Breisig - TCR 6 : 3

TCR - TUS Mayen 8 : 1  
Hart gekämpft und doch nicht aufgestiegen. Im nächsten Jahr bringen wir wie immer Höchstleistungen.  
Die Ersten Damen



## **Rheinlandliga - !DRENJEBLEVVE!**

Freuen sich über den Klassenerhalt:  
Die Ersten Damen 30+; Ulrike  
Schmitz-Ahl, Karola Zimmermann, Si-

grid Berger, Karin Krämer, Judith  
Schmitz, Vera Kosubek-Stümper und  
Ute Thul (v.l.n.r.).



## Mit Leib und Seele: II. Damen 30 +

Wieder ist eine Saison vorbei und wir sind immer noch mit Leib und Seele dabei.

Wir haben gekämpft bei jedem Spiel und Spaß hatten wir ja sowieso sehr viel.

Leider haben wir den Aufstieg knapp verpaßt, das kommt davon, wenn Ihr gute Leute in Urlaub fahren laßt.

Jetzt werden wir in der Klasse bleiben und es hoffentlich in diesem Jahr so richtig allen zeigen.

Die Hauptsache ist doch das Vergnügen, und keine Niederlage kann da unsere Laune trüben!

Wir danken allen Sportsfreunden mit einem Gruß, Eure II. Damen 30 plus

### Spiel- und Platzordnung

Wir bitten alle Mitglieder die Spiel- und Platzordnung einzuhalten. Hiermit weisen wir nochmals auf einige Regeln hin.

1. Spielberechtigung nur mit gültiger Club-, Gast- oder Ersatzkarte.
2. Karte stecken und Uhrzeit des Spielbeginns einstellen.
3. Plätze nur mit Tennisschuhen und entsprechender Kleidung betreten.
4. Der Platz muß ordnungsgemäß freigeben und bespielbar sein.
5. Vor Spielbeginn müssen trockene Plätze grundsätzlich bewässert werden.
6. Nach Spielende muß die gesamte Platzfläche (nicht nur die Spielfläche) abgezogen werden.

7. Linien bitte abfegen.

8. Benutzte Geräte wieder ordnungsgemäß wegstellen bzw. aufhängen.

9. Bitte übergeben Sie den Platz spielfertig zur abgelaufenen Zeit an Ihre Nachfolger.

Die aufgestellten Bänke sollten sauber hinterlassen werden und eventuell Abfälle in vorhandenen Abfalleimern entsorgt werden.

Bitte betreten Sie das Clubhaus und die Terrasse „nicht“ mit Tennisschuhen.

DANKE

Der Vorstand.

# Das verflixte 10. Jahr

Die Saison der Medenrunde 1995 war für uns Seniorinnen eine ganz besondere, denn wir spielten im 10. Jahr hintereinander in der A-Klasse. Würden wir es erreichen, auch im verflixten 10. Jahr den Klassenerhalt zu schaffen?

Wir starteten gut. Als wir den dritten Sieg für uns verbuchen konnten, waren wir ganz zuversichtlich: Wir haben es gepackt! Leichtsinngerweise entließen wir daraufhin unsere Nummer 1 schon in den Heiratsurlaub auf die Insel, was sich noch als sträflicher Leichtsinns herausstellen sollte. Denn wie so oft im Tennis, kam alles anders als erwartet. Die viel praktizierte Rechnung: „Wenn wir gegen X gewonnen haben, und die wiederum gegen Y verloren haben, dann...“, ging wieder mal nicht auf. Vor dem letzten Medenspiel Ende Juni stand lediglich der Aufsteiger in unserer Gruppe fest und die Mannschaft, die den zweiten Platz belegte. Die anderen fünf Mannschaften standen alle punktgleich. Jede konnte also noch Absteiger werden. Teufel, Teufel, das wurde noch einmal spannend!

Wir mußten zu unserem letzten Spiel in Andernach antreten. Ute verweilte auf der Insel im Osolofjord (zwecks Heirat), Lilo auf der Insel im Rhein (Abiturfeier von Ralf), und auf allen Plätzen herrschte Windstärke 6!

Voraussetzungen, die wenig Zuversicht aufkommen ließen. Aber wir kämpften, so gut wir vermochten, doch am Ende reichte es nur für eine 4:5 Niederlage. War das unser Abstieg? Ins Remagener Clubhaus heimgekehrt, telefonierten wir mit den an-



deren Mannschaften unserer Gruppe, um deren Ergebnisse zu erfragen. Dann begann die große Rechnerei!

Andrea erwies sich dabei als sehr hilfreich, denn wir waren alle viel zu aufgeregt. Und siehe da: Wir hatten den Klassenerhalt geschafft, mit einem „einzigem“ Punkt Vorsprung!

Das nenne ich ausgleichende Gerechtigkeit, denn just um einen Punkt hatten wir vor zwei Jahren den Aufstieg in die Rheinlandliga verpaßt. So wechselhaft sind die Erfolge im Tennis, mal oben - mal unten. Schau'n wir mal, was uns die nächsten 10 Jahre bringen. Hoffentlich bleiben wir alle fit und gesund, Spaß am Spielen hätten wir schon noch genug!

## Steile Feier zum „Zehnjährigen“

Um Spaß ging es uns, als wir unser „Zehnjähriges“ feierten. An einem Goldenen Oktobertag trafen wir uns mittags am Remagener Bahnhof und starteten zu einer Tour an die Ahr. Wir genossen nicht nur die herbstliche Landschaft am Rotweinwanderweg, sondern auch reichlich die Produkte der Region. Wir kehrten hier und dort ein, der Abend kam näher und wurde ein recht fröhlicher. Keiner wußte, wo die

Zeit geblieben war. War's da ein Wunder, daß spät, spät nach Mitternacht, eine „nur noch in mein Bett wollte....“. Eine soll sogar ihr eigenes Kleidungsstück als toten Hund angesehen haben. Ja, Ja, der Weingeist. Jedenfalls kamen wir alle wieder heil nach Hause und wir waren uns einig: So ein Ahr,„türchen“ (eingedeutscht) ist was Schönes! Wir werden es wiederholen. (I. Seniorinnen)



*Tennis ist schön, Reisen ist schöner!*

# „Run“ auf die Doppelmeisterschaft

## Newcomer, aber auch Altmeister an der Spitze

Regelrecht hoch her ging es am frühen Sonntagabend, 17. September, im Remagener Tennis-Club „Goldene Meile“. Nach eineinhalb Wochen, die ebenso von Überraschungen wie von erwarteten Kämpfen geprägt waren, stand die Siegerehrung der Doppelclubmeisterschaft an. Und bei 80 Spielen und 100 Teilnehmern in A- und B-Runden hatte Sportwart Hans-Bert Auen, unterstützt von den Vorstandsmitgliedern Dieter Gräve, Rita Keiner und Charlotte Kirchner, alle Mühe, die Sieger in den einzelnen Klassen nicht durcheinander zu werfen.

Im Doppel-Endspiel der Junioren standen nach vorausgegangenen deutlichen Siegen Stefan Lesch und Thomas Löffler den Geschwistern Peter und Mätti Gräve gegenüber. Mit 6:3 und 6:1 hatten die Geschwister Gräve die Nase vorn und wurden Clubmeister. Den dritten Platz sicherten sich Rene' Müller Rodenbüsch und Christian Brandt. Bei den Juniorinnen siegten im Endspiel Caro Pauls und Stefanie Thul, die Elise Gräve und Silvia Sieg auf den zweiten Rang verwiesen. Den Kampf um den dritten Platz gewannen Ute Berger und Nicole Werth. In der B-Runde setzten sich bei den Junioren Marc Bröking und Sebastian Cunico gegen Moritz Ahl und Phillip Jankowski durch. Auf dem dritten Platz folgten Niklas Aker und Michael Breuer. Einen deutlichen 6:0 und 6:2 Sieg sicherten sich im Endspiel der Juniorinnen B-Runde Dorothe Niederee' und Nina Vieler gegen Dorothe Atzler und Anja von Lom. Ihre Medaillen für den dritten Platz nahmen dann Pauline Gräve und Jennifer Ahl voller Stolz in Besitz.

Bei den Damen gingen Sonja Gettler und Maike Scholz nach einem spannenden Finalspiel gegen Kirsten Zeidler und Sandra Kadierka als Sieger aus dem Match hervor. Platz drei holten sich Andrea Herzmann und Sybille Reinerts. Im Damen Doppel 30+ wurden Carola Zimmermann und Ute Thul Clubmeister. Sie besiegten Hannelore Kellringer und Monika Gräfe-Trageser in drei Sätzen mit 6:1/0:6/6:1. Platz drei erreichten Karin Krämer mit Vera Kosubek-Stümper. In der Damen 30+ B-Runde wur-

de Sigrid Wendtland mit Karin Erreger Clubmeister. Sie verwiesen Martina Rennhak und Marion Khazendar auf Platz zwei. Medaillen für den dritten Platz konnten Rosi Müller und Bärbel Löffler erkämpfen.

Einen kleinen Gag am Rande leisteten sich die Sieger der offenen Klasse Herren Volker Balke und Christian Henrichs. Sie zauberten für ihre Finalgegner Frank Auen und Stefan Kadierka, die ebenfalls einen Pokal von Hans-Bert Auen in Empfang nehmen durften, einen weiteren kleinen Pokal aus der Tasche. Er trug die Inschrift: „Ein guter Versuch, auch herzliche Glückwünsche zum zweiten Platz, die Champs“. Den dritten Platz erreichten Daniel Fellini und Toni Targotti.

Beim Herren-Doppel 35+ konnte sich, so Hans-Bert Auen die Jugend durchsetzen. Die Jungsenioren Franco Fellini und Stefan Mahmutovic gewannen nach einem Dreisatzspiel letztlich gegen die Senioren Klaus Trageser und Kajo Zimmermann. Auf Platz drei landeten Peter Lüdtke und Heribert Stockhausen. In der Herren-B-Runde standen sich im Endspiel Stefan Lesch mit Thomas Löffler und Vater und Sohn, Bernd und Sven Stassi gegenüber.

---

## Höchstleistung gefordert

---

Sven bestritt bereits das dritte Clubmeisterschaftsspiel, brachte es aber dennoch fertig, seinen Vater immer wieder zu Höchstleistungen zu motivieren. Letzlich siegten aber dennoch Thomas Löffler und Stefan Lesch. Sie konnten sich mit 6:2 und 7:5 durchsetzen. Stolz nahmen Sohn und Vater Stassi ebenso wie die Sieger und die Drittplazierten Rene' Müller-Rodenbüsch und Mauritz Fulde die blinkenden Trophäen entgegen.

In der Herren-B-Runde 35+ konnten sich die Tennis-Altmeister Ludwig Schmitz und Heinz Wandel als Clubmeister durchsetzen. Sie besiegten die ebenfalls Altmeister Fritz Alfter und Hermann-Josef Schumacher mit einem 6:4/6:2 Sieg. Platz drei sicherten sich die Newcomer Walter Nuppeney und Georg Ecker.



Bei den Doppelmeisterschaften taten sich die Damen besonders hervor und riefen nach dem Präsidenten.



Der Sohn machte auf dem Platz dem Vater ganz schön Beine, doch später brauchten die dann etwas Stütze.



Mit 15 Remagener Tennisfreunden starteten Cracks aus der „Goldenen Meile“ am 7. Oktober 1995 nach Marburg. Nach vielen vorangegangenen Regenwochenenden wurde dieses Wochenende ein „Sonnenvolltreffer“. Ein wunderschönes Plakat des TC Marburg begrüßte uns auf der Anlage: „Saisonabschlußturnier mit unseren Freunden aus Remagen. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. Am Sonntag von 11 Uhr bis 13 Uhr spielt zum Frühschoppen eine Dixieland-Band“!

Na, das ließ sich ja schon gut an. Wir wurden sehr herzlich in Empfang genommen, und nachdem sich alle untereinander bekannt gemacht hatten, konnten wir bei herrlichem Wetter das Turnier starten. Eilige Unverwüstliche (Damen) verzichteten zu Gunsten eines erfolgreichen Stadtbummels - „Ebi ein toller Ledergürtel“.

Gespielt wurde „Mixed“, wobei es zu sehr interessanten Spielpaarungen kam. Einer kam doch tatsächlich frisch vom Münchener Oktoberfest in Krachledernen auf den Platz! Alle wurden schließlich zu Siegern erklärt und nach einer kurzen Erholungspause im nahen Hotel, das vorzüglich von dem „ehemaligen Marburger“, Klaus Traeger, ausgesucht worden war, ging es zurück zum gemütlichen Teil in den Tennisclub, in dem ein gut gemischtes Essen auf den Andrang der Gäste wartete.

Der erste Vorsitzende des TC Marburg läutete mit launischen Worten den gemütlichen Abend ein. Man tauschte Gastgeschenke, die Dank der gelungenen Vorsorge von Klaus hervorragend angenommen wurden. Nicht nur weil die Remagener mit eigener Musik anreisten - Mausi an der Trompete, Ebi und Heribert an den Drums, Heinz am Percussion - wurde der Abend ein voller Erfolg. Die Veranstalter staunten nicht schlecht bei dieser rasanten Vorstellung.

Außer auf den Tennisplätzen zeigten die Remagener hier, Dank Käthes Vormarsch, ihre große Stärke. Käthe sorgte dafür, daß auch das Tanzbein ordentlich zum Einsatz kam. Das wurde ein wunderschöner Abend, man erzählte sich am anderen Morgen, daß einige Unverwüstliche noch einen Discobesuch anhängten, von dem Ebi meinte: „Viel zu laut“.

Nach ausgiebigem Frühstück wurde auf der Anlage des TC wieder tolles Tennis geboten, bei noch strahlendem Sonnenschein. Bei spitzenmäßiger Dixielandmusic spielte unser „Vielspieler“ Hermann-Josef Schumacher rund vier Stunden Tennismarathon. In den frühen Nachmittagsstunden wurde die Heimfahrt mit dem Fazit angetreten: „Das war ein rundum gelungenes Wochenende“.

(Rita Keiner)



## Die Angst des Gegners

Wieder einmal war es soweit. Wir machten uns auf die Socken, bewaffnet mit Rakets, Kappen und allem, was dazu gehört. Die Opelanzüge saßen immer noch wie angegossen. Am ersten Spieltag empfangen wir den TC Andernach und bekamen eine saftige Klitsche. Die letztes Jahr durch ihr erschreckend unfaires Verhalten aufgefallenen Andernacher sind zwar in diesem Jahr nicht gerade zu Sympathiebolzen geworden, aber die Beschimpfungen ließen sie dieses Jahr wenigstens sein. Naja, sie haben ja auch 8:1 gewonnen.

Die nächsten Begegnungen verliefen für uns wesentlich sanfter - dafür für die Gegner um so rauher. Wenn wir aus unseren gecharterten Kampfbussen stiegen, hatten unsere Gegner schon die Angst in den Augen. Die ersten fünf „Blonden“ und eine Cola (für Thomas) waren meistens schon nach den Einzeln fällig. So sprang am Ende ein zufriedenstellender zweiter Tabellenplatz heraus: Wenn man bedenkt, daß drei Spieler der letzten Saison dieses Jahr in die Herrenmannschaft umsteigen mußten,

kann man sogar richtig stolz auf diese Jungenmannschaft sein, die in der zweithöchsten Klasse, der A-Klasse, seit drei Jahren ein Wörtchen mitredet.

Nächstes Jahr müssen wir leider ohne Peter (1. Herrenmannschaft) und Rene' (3. Herrenmannschaft) kämpfen, aber der Rest des Teams, bestehend aus einem dynamischen Turnierspieler, einem stahlharten Kämpfer, einem gnadenlosen Optimisten und einem erfahrenen Hitzeriesen wird schon die richtige Mischung finden, um die zwei Newcomer ins Team zu integrieren.

Großer Dank gilt den Familien Bröcking, Lesch, Müller-Rodenbüsch, Löffler und Gräve fürs Fahren. Tausend Dank gilt auch Sigrid Berger, Rainer Linden und Heribert Stockhausen, die sich stets um das Wohl der Jugendmannschaft sorgen und kümmern. Ebenfalls bedanken wir uns bei all denjenigen, die für uns arme Schüler ab und zu ein Ründchen haben springen lassen. Auf eine nächste, schöne Jugendsaison. Euer Mätti.



## Die Kleinsten waren oft die Größten

Hatten in den späten Sommertagen die „großen“ Tenniscracks der „Goldenen Meile“ Remagen ihre Clubmeister ermittelt, so kamen nach langem Ausharren auch die Bambini-Jugend zum Zuge. In heißen, hart umkämpften Spielen, ermittelten die Jungen und Mädchen mit Feuereifer ihre Clubmeister.

Rasante Spiele und Spielzüge, von denen sich so mancher Erwachsener gerne ein Scheibchen abgeschnitten hätte, konnten bewundert werden. Ein scheinbar nicht endendes Duell lieferten sich bei den Jungen Sven Stassi und Florian Cunico im Finale. Nicht nur an der Bande standen die regelrecht begeisterten Zuschauer, sondern auch auf den Rängen der Terrasse hielten die Erwachsenen angesichts des tollen Spiels fast den Atem an.

Nach unglaublichem Einsatz von beiden siegte Florian Cunico und verwies Sven Stassi auf Platz zwei. Dritter wurde Sascha Adams, der Frederic Becker auf den am wenigsten geliebten vierten Platz drängte.

Bei den Mädchen gelang es Dirka Ahl und Nina Vieler sich bis in das Finale vor-

zukämpfen. Nach weit mehr als zwei Stunden hatte Dirka die Nase vorn, und ging mit einem 6:3/6:4-Sieg als Clubmeisterin aus dem Endspiel hervor. Dorothea Niederere, die aus dem Spiel gegen Nina Vieler überraschend nach drei Sätzen mit Tiebreak als Verlierer herausgegangen war, kämpfte nun gegen Barbara Leicher um den dritten Platz. Mit 6:3/6:2 sicherte sich Dorothea den dritten Rang und verwies die drei Jahre jüngere Barbara auf Platz vier.

Voller Spannung warteten nach den tollen Spielen die Jungen und Mädchen auf die Siegerehrung, die Jugendwartin Sigrid Berger gemeinsam mit Vorstandsmitglied Dieter Gräve vornahm. Herzliche Glückwünsche richtete die Jugendwartin an den hoffnungsvollen Nachwuchs, der strahlend die blinkenden Trophäen in Empfang nahm. Als kleines Trostpflaster für die aus Zeitgründen ausgefallene Trost- oder B-Runde verkündete Sigrid Berger das Turnier um den Milchschnitten-Cup, an dem nochmals alle Bambinis zum Zuge kommen konnten.



## Rhein-Ahr-Swist-Pokal geholt

Bei unsagbarer Hitze kämpften auf der Bad Neuenahrer Tennisanlage die Tennisdamen aus Meckenheim, Bad Breisig, Bad Bodendorf, Remagen und Bad Neuenahr im Rhein-Ahr-Swist-Turnier um den Mannschaftssieg. Als Sieger gingen die Remagener Tennisspielerinnen vom Platz. Sie sicherten sich den Pokal zum zweiten Mal.

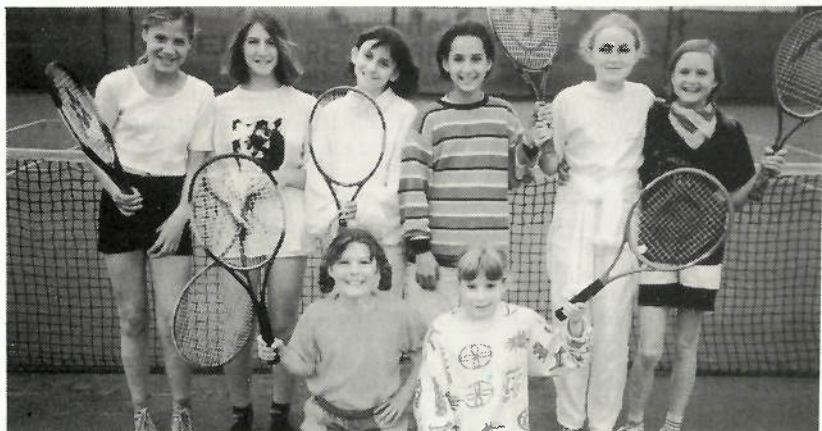
Nach einer tollen Stärkung, für die die Gastgeberinnen während des gesamten Tages bestens Sorge getragen hatten, nahmen

die Turnierleiterinnen Margit Krumm und Uschi Pauker die Siegerehrung vor. Nach Remagen landete das Bad Bodendorfer Team auf dem zweiten Platz. Den dritten Platz belegten die Mannschaften aus Meckenheim und Bad Neuenahr.

Die Damen aus Bad Breisig mußten sich mit dem letzten Rang zufrieden geben. Dafür dürfen sie aber voraussichtlich die Ausrichter des neunten Rhein-Ahr-Swist-Turniers sein.



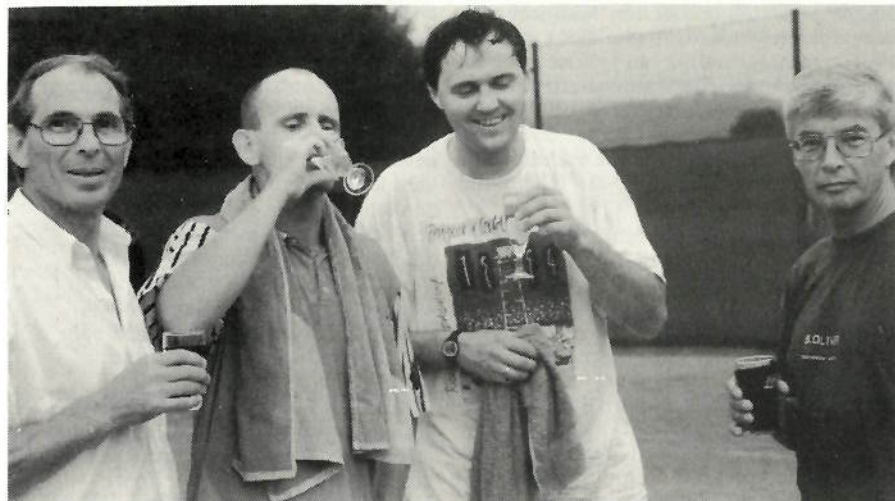
Und so schön kann Tennisspielen sein.



## Bambina, die acht chaotischen Hühner

In der vergangenen Saison waren wir leider nicht so gut. Aber wie die Überschrift „die acht chaotischen Hühner“ lautet, konnte das ja nichts werden. Wir verloren gegen Sinzig und Bad Neuenahr. Wir gewannen aber gegen DJK Andernach und

Bad Breisig. Zu einem Einstand brachten wir es auch, so ist das ja nicht, und zwar gegen den TC Andernach. Zur Mannschaft gehörten: Dirka, Dorothea, Sara, Christiane, Nina, Pauline, Barbara und Jennifer.



Das soll anders werden, die Getränke werden in Zukunft dem Nachwuchs serviert.

# Bericht des Sportwartes

# Die Sache mit dem „Ordner“

Ich denke, daß inzwischen die meisten Regeln, die die Ranglistenspiele betreffen, von den Spielern eingehalten werden. Dafür, daß dies überwiegend funktioniert hat, möchte ich mich bei allen Ranglistenspielern herzlich bedanken. Sicher gibt es immer noch Ausnahmen, die wahrscheinlich unvermeidbar sind. Man soll jedoch nicht glauben, daß das von Kajo Zimmermann und mir nicht erkannt wird. Wir sind und wollen aber auch nicht die Polizisten des Vereins sein. Deshalb bitte ich nochmals um sportliche Fairneß; es zahlt sich auf Dauer nicht aus, wenn versucht wird, mit Tricks zu arbeiten.

An dieser Stelle möchte ich mich besonders bei all denen bedanken, die mir bei meiner Sportwart-Tätigkeit geholfen haben.

Zu den sportlich herausragenden Ereignissen sicherlich der Aufstieg von zwei Mannschaften: I. Herren 35+ in die Gruppe C und I. Herren 45+ in die Rheinlandliga. **Herzlichen Glückwunsch.** Erfreulich ist auch, daß die restlichen Mannschaften den Klassenerhalt schafften.

Für die Saison 1996 sind vom Vorstand einige Änderungen bei den Mannschaften beschlossen worden. Abgemeldet wird die IV. Herren-Mannschaft 45+. Zusätzlich angemeldet werden die Mannschaften: I. Herren 55+, eine II. Herren 35+ und eine II. Jugend weiblich. In der Saison '95 hat bereits eine zusätzliche Mannschaft Herren 60+ sehr erfolgreich auf Rheinland-Pfalz-Ebene mitgespielt.

In der Saison '96 spielen 22 Mannschaften für den TC Remagen. Die Clubmeisterschaften wurden in dem gleichen Modus wie das Jahr zuvor durchgeführt. Den Plazierten einen herzlichen Glückwunsch. Für 1996 hoffe ich auf eine noch größere Teilnehmerzahl. Bedanken möchte ich mich bei allen Teilnehmern für die disziplinierte Durchführung der Meisterschaftsspiel 1995. Weiter wünsche ich allen Clubmitgliedern und Tennisspielern eine verletzungsfreie, faire und erfolgreiche Saison 1996.

*Hans-Bert Auen.*

Ein jedes Ding, so hört man sagen muß schließlich seine Ordnung haben und auch im TC Goldene Meile muß ganz korrekt sein, jede Zeile, da ist von Anfang, ist ja klar, nicht alles so wie's einmal war · da konnte man bei vielen Zeilen nur mit Erstaunen lang verweilen, das ist jetzt anders, vieles neu, ob Mädchen, Dame, Herr ob Boy bei all den Vorschriften und Pflichten muß man sich immer danach richten, bei Korrektor mit grüner Schrift man darf es, oder darf es nicht. Bei Vorschrift nr. 9, (die Zeit) verweile man aus Höflichkeit und überlege ganz genau, die grüne Schrift, die macht dich schlau, man sollte es nach Vorschrift machen, nicht halbe Sex so krumme Sachen. Klingt's manchmal auch ein wenig fahl, denn erst bei sex(chs) da kannst mal. Der Lehrer Kajo dann, wie immer, hebt ganz ermahmend seinen Finger, schaut über seine Brille dann ein bißchen vorwurfsvoll dich an, bestellt sein Bier, nimmt voller Lust das Buch zur Hand und auch zur Brust, bringt als Kontrolle dann und wann mal so ein kleines Häkchen an, schreibt erl. klappt's Buch zu, bewegt sich dann in aller Ruh geht langsam zu dem Kasten hin, da stehn so viele Namen drin und ordnet dann mit flinker Hand die Namen im Kasten an der Wand. Ein Chaos wär's, ein auf und nieder wär da nicht unser Wolkenschieber, er macht wie soll's auch anders sein die Arbeit sauber und ganz fein. Ein jeder Club wär gut beraten hätt er viel Leut mit solchen Taten die uneigennützig und mit Freud vollbringen gestern und auch heut für den Verein, für seinen Sport freiwillig Taten, hier am Ort ein drei-fach Hoch für diesen Mann ein Dank an Kajo Zimmermann.



## Nach den Titeln die Ehrung

Hochstimmung herrschte im Clubheim des Tennisclubs „Goldene Meile“. Nach einer Woche spannender Kämpfe um und auf den Courts war die Siegerehrung der Clubmeister im Mixed sowie der Juniorinnen- und Junioren-Clubmeister angesagt.

Hatte ein plötzlich einsetzendes Gewitter zwar das Endspiel der Mixed-Partie in der A-Runde zunichte gemacht, so konnten weitere Finalspiele glücklicherweise in der Halle über die Bühne gebracht werden. Im Finalspiel der A-Runde der Damen 30+ und Herren 35+ treten Heinz Schild mit Rosi Schmidt gegen Heinz Thul und Ute Thul gegeneinander an. Die Siegerehrung wird gleichzeitig mit der Doppelmeister-Ehrung durchgeführt.

Jede Menge Gejohle gab es bei der Siegerehrung am Abend, wo sich die Tennis-cracks im Clubheim nur so knubbelten. Die Pokale und Medaillen wurden von Präsident Bernd Schütza, Sportwart Hans-Bert Auen, Jugendwartin Sigrid Berger und Vorstandsmitglied Charlotte Kirchner überreicht. Bei den Juniorinnen wurde Caro Pauels, wenn auch unglücklicherweise ihre Finalgegnerin Andrea Gräfe wegen eines gebrochenen Arms nicht antreten konnte, Clubmeisterin. Bei den Junioren in der A-Runde kam es im Endspiel zu einem Familienduell zwischen Mathias Grä-

ve drei 6:0/6:0 Siege gegen Carl-Philipp Offergeld, Christian Brand und Thomas Löffler eingefahren. Bruder Peter siegte ebenfalls dreimal 6:0/6:0 gegen Niklas Aker, Moritz Ahl und Stefan Lesch. Im Endspiel unterlag Peter seinem Bruder „Mätti“ mit 7:6 und 6:1.

In der B-Runde der Juniorinnen siegte Sylvia Sieg im Finalspiel gegen Christiane Löffler. Zunächst hatte sie deutliche Siege gegen Barbara Leicher und Elise Gräve eingefahren. Vize-Clubmeisterin Christiane Löffler hatte sich über Siege gegen Jenny Ahl und Pauline Gräve ins Finalspiel bugsiiert. In der B-Runde der Junioren erreichten Sebastian Cunico und Sven Vieler das spannende Endspiel, das kurzfristig in die Halle verlegt worden war. Mit einem Dreisatzsieg, 7:5/3:6/6:2, ging Sebastian Cunico als Clubmeister vom Platz.

In der A-Runde der offenen Klasse wiesen die Clubmeister Stefan Kadierka und Maike Scholz Mathias Gräve und Sandra Kadierka auf den Vizeplatz. In der B-Runde Mixed offene Klasse gelang Dirka Ahl und Thomas Löffler der Clou - sie wurden Meister im Finalspiel gegen Julia Möser und Marc Bröking. Im Mixed Damen 30+ und Herren 35+ wurden Karola Zimmermann und Bernd Schütza bei zwei Begegnungen ohne Spiel und einem Sieg gegen Rita Keiner und Dieter Gräve Meister.

# Clubmeisterschaften 1995

## Einzel-Meisterschaft

### Herren

- A 1. Frank Gettler  
2. Stephan Kadierka  
3. Mathias Gräve  
B 1. Thomas Lesch  
2. Thomas Löffler  
3. Stefan Auen

### Damen

- A 1. Maïke Scholz  
2. Sandra Kadierka  
3. Andrea Herzmann  
B 1. Trudi Auen  
2. Sandra Nyreåd  
3. Sabine Huefnagel

### Herren 35 +

- A 1. Heinz Thul  
2. Ernst Heimerl  
3. Franko Fellini  
B 1. Stefan Mahmutovic  
2. Klaus Trageser  
3. Hans Klein

### Junioren

- A 1. Mathias Gräve  
2. Peter Gräve  
3. Thomas Löffler  
B 1. Sebastian Cunico  
2. Sven Vieler  
3. Carl Phillip Offergeld

### Juniorinnen

- A 1. Caroline Pauels  
2. Andrea Gräve  
3. Dirka Ahl  
B 1. Silvia Sieg  
2. Christiane Löffler  
3. Elise Gräve

### Bambini (männlich)

- A 1. Florian Cunico  
2. Sven Vieler  
3. Sascha Adams

### Bambini (weiblich)

- A 1. Dirka Ahl  
2. Nina Vieler  
3. Dorothea Niederee

### Doppel-Meisterschaft

#### Herren

- A 1. Chr. Henrichs/V. Balke  
2. St. Kadierka/F. Auen  
3. D. Fellini/T. Targotti

### Herren

- B 1. St. Lesch/Th. Löffler  
2. B. Stassi/S. Vieler  
3. M. Fulde/R. Mül.-Rodenbusch

### Damen

- A 1. S. Gettler/M. Scholz  
2. K. Zeidler/S. Kadierka  
3. A. Herzmann/S. Reinert

### Damen 30 +

- A 1. U. Thul/K. Zimmermann  
2. H. Kellringer/M. Gräfe-Trageser  
3. K. Krämer/V. Kosubek-Stümper  
B 1. S. Wendtland/K. Erreger  
2. M. Rennhak/M. Khazendar  
3. R. Müller/B. Löffler

### Herren 35 +

- A 1. F. Fellini/St. Mahmutovic  
2. K. Zimmermann/K. Trageser  
3. P. Lütke/H. Stockhausen  
B 1. L. Schmitz/H. Wandel  
2. F. Alfter/H.J. Schumacher  
3. W. Nuppeney/G. Ecker

### Junioren

- A 1. M. Gräve/P. Gräve  
2. St. Lesch/Th. Löffler  
3. R. Mül.-Rodenbusch/Ch. Brandt  
B 1. M. Brökin/S. Cunico  
2. M. Ahl/F. Jankowski  
3. N. Aker/M. Breuer

### Juniorinnen

- A 1. C. Pauels/St. Thul  
2. E. Gräve/S. Sieg  
3. U. Berger/N. Werth  
B 1. D. Niederee/N. Vieler  
2. D. Atzler/A. von Lom  
3. P. Gräve/J. Ahl

### Mixed-Meisterschaft

#### Offene Klasse

- A 1. M. Scholz/St. Kadierka  
2. S. Kadierka/M. Gräve  
3. S. Nyreåd/F. Auen  
B 1. D. Ahl/Th. Löffler  
2. J. Möser/M. Bröking  
3. E. Gräve/P. Gräve

### Damen 30 + / Herren 35 +

- A 1. U. Thul/H. Thul  
2. R. Schmid/H. Schild  
3. J. Steger/H. Steger  
B 1. K. Zimmermann/B. Schütze  
2. U. Micheel/P. Dinkelbach  
3. S. Huefnagel/U. Linden



## Fröhliche Skifreizeit in Naßfeld

Zum sechsten Mal fuhr der Tennisclub „Goldene Meile“ Remagen mit Kindern und Jugendlichen unter der Leitung von Trainer Rainer Linden in eine einwöchige Skifreizeit. Zum dritten Mal ging es in das österreichische Bundesland Kärnten. Auf der Sonnenalpe Naßfeld befindet sich das Naßfeldhaus, ein Haus des österreichischen Alpenvereins, mitten im Skigebiet.

Im vergangenen Jahr fuhren 28 Kinder im Alter von sieben bis 17 Jahren mit acht Betreuern dorthin, um eine ereignisreiche und schöne Freizeit zu erleben. Tagsüber hatten die Kids fünf Stunden Skikurs und bei den Kleinstgruppen ließ der Erfolg nicht lange auf sich warten. Am Ende der Freizeit sind auch alle Anfänger jeden noch so schweren Hügel heruntergekommen.

Darüberhinaus wurde ein Patennachmittag veranstaltet. Dabei hatten die guten Skiläufer die Aufgabe, sich einen Nachmittag um die Anfänger zu kümmern, und ihnen das Skilaufen beizubringen. Eine Demonstration der österreichischen Bergrettung, wie man mit einem Lawinensuchgerät umgeht und Verschüttete aufspürt, rundete diesen Nachmittag ab.

Aber nicht nur das Skilaufen stand im Vordergrund. Abends waren die Kinder aufgefordert, ihre Kräfte in vielerlei ver-

schiedenen Sport- und Spielarten zu messen. Pantomime, Masken basteln, T-Shirts bemalen, Totospiel, Discoabend und vieles mehr waren die abendlichen Renner. Der absolute Megahit aber war der Abend, der von den Kindern selbst gestaltet wurde. Die gesamte Gruppe hatte extra für ihre Betreuer ein knapp 60 minütiges Programm auf die Beine gestellt, und führte Ausschnitte aus dem „Musical Cats“ auf. Danach wurden noch die Lachmuskeln strapaziert, als die Interpretationen von Ralph, dem Kind das ins Hummerbecken gefallen ist und Roland, unserem Busfahrer vorgetragen wurden.

Da dieses mal auf eine Fackelwanderung verzichtet wurde, gab es am letzten Abend eine etwas üppigere Preistafel als sonst üblich. Zu gewinnen gab es unter anderem Fotoapparate, Foot- oder Basketbälle, Gesellschaftsspiele, Malkästen, Gufscheine für einen Eintritt in das Phantasialand und vieles mehr.

Fazit: Allen Teilnehmern hat auch diese Skifreizeit wieder viel Spaß gemacht. Die Betreuer konnten sich einmal mehr von der Kreativität und dem Einfallsreichtum der Kinder überzeugen. Im nächsten Jahr wird es mit Sicherheit wieder zum Skilaufen in die Karnische Region gehen.

# Siebtens Remagener Tenniscamp

20 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 14 Jahren trafen sich am 7. August auf der Tennisanlage des Clubs, um fünf Tage lang ihr Tennisspiel zu verbessern. Drei Betreuer und Trainer sorgten dafür, daß Topspin, Slice, Volley und Aufschlag technisch perfektioniert wurden. Aber nicht nur vier Stunden Tennis täglich, sondern auch vier Stunden Begleitportarten wie Basketball, Fußball, Badminton, Tischtennis, Minigolf, Boule und viele Zielspiele mit hohen Anforderungen an die Koordinationsfähigkeit standen auf dem Programm.

Gegessen und geschlafen wurde in der Tennishalle Remagen, und auch die Abendveranstaltungen wie Brücken basteln, Gesellschaftsspiele und Brennball fanden dort statt. Und wer geglaubt hatte, nach 22 Uhr wären die Kids müde, der sah sich getäuscht, denn dann wurde noch fleißig bis um 24 Uhr weiter Tennis gespielt. Ein weiterer Höhepunkt war sicherlich die Schatzsuche im Dunkeln, zumal bei der Ehrung der Schatzmeister alle einen Schatz erhielten.

Innerhalb des Tenniscamps wurde auch das Tennissportabzeichen des Deutschen Tennis-Bundes abgenommen. Ein um ei-

nen Punkt verpaßtes goldenes Abzeichen wurde ergänzt von weiteren vier silbernen und zwei bronzenen Abzeichen. Krönender Abschluß des fünfzügigen Tenniscamps war die große Siegerehrung des Tennisturniers und der Abendveranstaltung. Da alle Spiele bepunktet wurden, bekam jeder Teilnehmer seine jeweils erreichte Punktzahl auf einer großen Punktetafel vermerkt.

Sieger wurde Stefan Linden aus Rheinbach, der als erster an den großen Gabentisch gehen durfte, um sich etwas auszusuchen. Zweiter wurde Michael Breuer aus Remagen. Zu gewinnen gab es wie immer tolle Preise, wie Schachcomputer, Schlauchboote, echte postzugelassene Telefone, ein Baseball-Set, ein ferngesteuertes Auto, Funkgeräte, Basket- oder Fußballbälle und vieles mehr. Natürlich gab es auch Pokale beim Tennisturnier zu gewinnen. Dabei wurde in verschiedenen Klassen gefightet und am Ende hatte Regina Linden ganz knapp die Nase vor Thomas Kayser und Felix Huth und wurde Turniersiegerin.

Keine Frage, zahlreiche Kids drängen auf Wiederholung in diesem Jahr.

## Kids mit Racket und Rute

### Knecht Ruprecht ging mit den Kindern auf den Court

„Niklaus komm in unser Haus“, erklang es lautstark in der Remagener Tennishalle. Angesagt war das traditionelle Tennisturnier mit Nikolausbesuch für den Nachwuchs des Remagener Tennisclubs „Goldene Meile“. Rund 50 Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren tummelten sich beim Turnier auf den Courts und maßen ihre Talente mit dem Racket.

Für die Organisation des Turniers zeichnete Tennistrainer Rainer Linden in bewährter Weise verantwortlich, während Jugendwartin Sigrid Berger und Vorstandsmitglied Charlotte Kirchner sich um wohlgefüllte Nikolaustüten für den Clubnachwuchs kümmerte.

Mit Feuereifer waren die Kids beim Tennis dabei, mit unverhohlener Freude ließen

sie sich von Ute Berger und Steffi Thul gesanglich auf den Heiligen Mann, alias Peter Gräve und seinen Kumpanen Hans Muff, alias Mätti Gräve, gesanglich vorbereiten, und Spaß hatten die Kinder, als ihnen die mit Spielzeug und Süßem gefüllten Tüten vom Nikolaus überreicht wurden.

Als Gag am Rande ließ sich dann Hans Muff einen Schläger geben, und trat gegen den ein oder anderen Nachwuchsstar unter lautstarken Anfeuerungsrufen der zuschauenden Tenniscracks an. Mal galten die Zurufe dem Schwarzen Mann, mal dem großen und kleinen Nachwuchs. Bis spät in den Abend durften die Tennisclubkinder ihre Stärken in Sätzen messen, während die Eltern der Geselligkeit an der Theke frönten.

# Satzung des Tennisclubs "Goldene Meile" Remagen e.V.

## § 1 Name und Sitz

Der Verein führt den Namen TC Goldene Meile Remagen. Er führt nach Eintragung in das Vereinsregister dem Zusatz "eingetragener Verein" in der abgekürzten Form e.V. Der Verein hat seinen Sitz in Remagen.

## § 2 Zweck des Vereins

1. Der TC Remagen hat sich die Pflege des Turniersports und evtl. weitere Sportarten zum Ziel gesetzt.
2. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung, nämlich Förderung des Volkssport.
3. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
4. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
5. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
6. Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall eines bisherigen Zweckes fällt das Vermögen des Vereins an die Stadt Remagen, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.

## § 3 Eintritt der Mitglieder

1. Mitglied des V. kann jede voll geschäftsfähige natürliche Person werden, sowie Schüler + Jugendliche.
2. Die Beitrittserklärung hat schriftlich zu erfolgen.
3. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Die Ablehnung der Aufnahme durch den Vorstand ist nicht anfechtbar.
4. Ein Aufnahmeanspruch besteht nicht.
5. Passive Mitgliedschaft ist möglich.

## § 4 Austritt der Mitglieder

Der Austritt hat schriftlich an den Vorstand zu erfolgen. Ein Austritt wird wirksam mit Ablauf des Zeitraumes, für den der Beitrag satzungsgemäß zu zahlen ist. Das ausgetretene Mitglied bleibt zur Zahlung des Vereinsbeitrages bis zum 31.12. des Jahres, in dem der Austritt erfolgt, verpflichtet.

## § 5 Ausschluß der Mitglieder

1. Die Mitgliedschaft endet außerdem durch Ausschluß.
2. Der Ausschluß aus dem Verein ist nur bei

wichtigem Grund zulässig.

3. Über den Ausschluß entscheidet auf Antrag des Vorstandes die Mitgliederversammlung.
4. Der Vorstand hat seinen Antrag dem auszuschießenden Mitglied mindestens zwei Wochen vor der Versammlung mitzuteilen.
5. Eine schriftliche eingehende Stellungnahme des Mitglieds ist in der über den Ausschluß entscheidenden Versammlung zu verlesen.
6. Der Ausschluß eines Mitgliedes wird sofort mit der Beschlußfassung wirksam.
7. Der Ausschluß soll dem Mitglied, wenn es bei der Beschlußfassung nicht anwesend war, durch den Vorstand unverzüglich eingeschrieben bekanntgegeben werden.

## § 6 Ehrungen

Wer sich in hervorragender Weise um die Förderung des Sports oder den Verein verdient gemacht hat, kann besonders geehrt werden. Die Mitgliederversammlung entscheidet auf Vorschlag des Vorstandes über die Ernennung eines Ehrenvorsitzenden. Der Vorstand entscheidet über die Ernennung zum Ehrenmitglied. Ehrenvorsitzender und Ehrenmitglied sind von der Beitragszahlung befreit.

## § 7 Mitgliedsbeitrag

1. Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.
2. Jährlich ist von den Mitgliedern ein Beitrag zu leisten. Der Beitrag besteht aus Jahresbeitrag und etwaigen Umlagen.
3. Neben den Beiträgen zu 2. haben neuereintretende Mitglieder eine Aufnahmegebühr unverzüglich zu zahlen.
4. Die Höhe des Beitrages zu 2. und 3. wird von der Mitgliederversammlung bestimmt.
5. Der Beitrag ist bis zum 1.3. eines jeden Kalenderjahres zu zahlen. Der Vorstand hat das Recht, auf Antrag, in begründeten Fällen Zahlungsaufschub zu gewähren, rückständige Beiträge zu erlassen und in besonderen Härtefällen Beitragsfreiheit zu gewähren.

## § 8 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind: 1. Der Vorstand 2. Die Mitgliederversammlung

## § 9 Vorstand

1. Der Vorstand (§ 26 BGB) besteht aus dem 1. Vorsitzenden, dem 2. Vorsitzenden, dem Sportwart, dem Schriftführer und dem Kassierer, sowie einem Jugendwart und 3 Beisitzern.
2. Je zwei der Vorstandsmitglieder vertreten gemeinsam.
3. Der Vorstand wird durch Beschluß der Mit-

gliederversammlung auf die Dauer von 2 Jahren bestellt. Er bleibt bis zur satzungsgemäßen Bestellung des nächsten Vorstandes im Amt.

4. Das Amt eines Mitgliedes des Vorstandes endet mit seinem Ausscheiden aus dem Verein.
5. Verschiedene Vorstandsämter können nicht in einer Person vereinigt werden.
6. Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung.

#### **§ 10 Beschränkung der Vertretungsmacht des Vorstandes**

Die Vertretungsmacht des Vorstandes ist mit Wirkung gegen Dritte in der Weise beschränkt, (§ 26 Abs. 2, Satz 2 BGB) daß zum Erwerb oder Verkauf, zur Belastung oder zu allen sonstigen Verfügungen über Grundstücke (und grundstücksgleiche Rechte) sowie außerdem zur Aufnahme eines Kredites von mehr als DM 5.000,— (in Worten fünftausend Deutsche Mark) die Zustimmung der Mitgliederversammlung erforderlich ist.

#### **§ 11 Kassenprüfung**

Die Kasse des Vereins wird in jedem Jahr durch 2 von der Mitgliederversammlung gewählten Kassenprüfer geprüft.

#### **§ 12 Stimmrecht und Wahlrecht**

1. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder vom 16. Lebensjahr an. Jüngere Mitglieder können an der Mitgliederversammlung als Gäste teilnehmen.
2. Gewählt werden können Mitglieder vom 18. Lebensjahr an.

#### **§ 13 Mitgliederversammlung**

1. Die Mitgliederversammlung ist zu berufen:
  - a) wenn es das Interesse des Vereins erfordert (außerordentl. Mitgl.-Vers.) jedoch mindestens
  - b) jährlich, einmal in den ersten 4 Monaten des Kalenderjahres
  - c) beim Ausscheiden eines Mitgliedes des Vorstandes binnen 3 Monaten.
2. Auf schriftlichen Antrag von mindestens 1/4 der Mitglieder muß der Vorstand ebenfalls eine Mitgliederversammlung einberufen.

#### **§ 14 Form der Berufung**

1. Die Mitgliedervers. ist vom Vorstand schriftlich unter Einhaltung einer Frist von 2 Wochen zu berufen.
2. Die Berufung der Versammlung muß den Gegenstand der Beschlußfassung (Tagesordnung) bezeichnen.
3. Die Frist beginnt mit dem Tage der Absendung an die letzte bekannte Mitgliederanschrift.

#### **§ 15 Beschlußfähigkeit**

1. Jede ordnungsgemäß berufene Mitgliederver-

sammlung ist beschlußfähig, ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder.

2. Zur Beschlußfassung über die Auflösung des Vereins (§ 41 BGB) ist die Anwesenheit von 2/3 der Mitglieder erforderlich.

3. Sind gemäß Punkt 2 nicht 2/3 der Mitglieder anwesend, so ist vor Ablauf von 4 Wochen seit dem Versammlungstag eine weitere Mitgliederversammlung mit derselben Tagesordnung einzuberufen. Die weitere Versammlung darf frühestens zwei Monate nach dem ersten Versammlungstag stattfinden, hat aber jedenfalls vier Monate nach diesem Zeitpunkt zu erfolgen.

4. Die Einladung zu der weiteren Versammlung hat einen Hinweis auf die erleichternde Beschlußfähigkeit (Abs. 5) zu enthalten.

5. Die neue Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig, mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder.

#### **§ 16 Beschlußfassung**

1. Es wird durch Handzeichen abgestimmt. Auf Antrag beschließt die Mitgliederversammlung über die Abhaltung einer geheimen Abstimmung und zwar durch Handzeichen.

2. Bei der Beschlußfassung entscheidet die Mehrheit der erschienenen Mitglieder.

3. Zu einem Beschluß für eine Änderung der Satzung ist eine Mehrheit von 3/4 der erschienenen Mitglieder erforderlich.

4. Zur Änderung des Zwecks des Vereins (§ 2 der Satzung) ist die Zustimmung aller Mitglieder erforderlich, die Zustimmung der nicht erschienenen Mitglieder muß schriftlich erfolgen.

5. Zur Beschlußfassung über die Auflösung des Vereins (§ 41 BGB) ist eine Mehrheit von 4/5 der erschienenen Mitglieder erforderlich.

#### **§ 17 Niederschriften**

1. Über die in der Versammlung gefaßten Beschlüsse ist eine Niederschrift anzufertigen.

2. Die Niederschrift ist von dem Vorsitzenden der Versammlung zu unterschreiben. Wenn mehrere Vorsitzende tätig waren, zeichnet der letzte der Versammlungsleiter die ganze Niederschrift.

3. Jedes Vereinsmitglied ist berechtigt, die Niederschrift einzusehen.

#### **§ 18 Auflösung des Vereins**

1. Der Verein kann durch Beschluß der Mitgliederversammlung aufgelöst werden (§ 6 Abs. 5 der Satzung).

2. Die Liquidation erfolgt durch den Vorstand.

# Tennis-Club Goldene Meile Remagen e.V.

## Spiel- und Platzordnung

beschlossen in der Mitgliederversammlung vom 6. April 1979,  
überarbeitet: Mai 1990

### 1. BEKLEIDUNG

Das Spielen ist nur in tennissportlicher Bekleidung gestattet. Alle Spielplätze dürfen nur mit Tennisschuhen betreten werden, die keine zu starke Profilsohle aufweisen. Das Umkleiden ist nur in den Umkleieräumen gestattet. Diese dürfen nicht mit Tennisschuhen betreten werden, ebenso wenig der Clubraum.

### 2. SPIELBERECHTIGUNG

- a) Spielberechtigt sind nur Mitglieder oder Gäste, die gültige Mitglieds- oder Gästekarten gesteckt haben
- b) Alle Mitglieder haben vorbehaltlich der Punkte 2d, 2f und 3 gleichen Anspruch auf Benutzung der Tennisplätze
- c) Hauptspielzeiten sind von Montag bis Freitag die Zeiten ab 16.30 Uhr, sowie die Samstage, Sonntage und Feiertage
- d) Erwachsene haben während der Hauptspielzeiten gegenüber Voranmeldungen (vergl. Punkt 5) von Schülern und nicht erwerbstätigen Jugendlichen Vorrang
- f) Ausgenommen von dieser Regelung sind die Plätze 4 und 5 (Jugendplätze). Auf diesen Plätzen haben Schüler und nicht erwerbstätige Jugendliche Vorrang gegenüber Voranmeldungen (vergl. Punkt 5) von Erwachsenen
- g) Spielen Erwachsene mit Schülern oder nicht erwerbstätigen Jugendlichen, so gelten die Regelungen unter f). Der Vorrang für Erwachsene gemäß Punkt d) gilt nicht
- h) Begonnene Spielzeiten dürfen immer zu Ende gespielt werden. Eine Spielzeit beginnt mit dem Einstecken der Mitglieds- oder Gästekarte und dem Einstellen der Uhr.

### 3. GÄSTEKARTEN

- a) Gästekarten sind beim Clubwirt oder

beim Platzwart zu lösen

b) Gästekarten werden nur für Spielzeiten außerhalb der Hauptspielzeiten ausgegeben; außer für Platz 6. Spielen Mitglieder mit Gästen - im Doppel/Mixed mindestens 2 Spieler - können auch während der Hauptspielzeit Gästekarten für freie Plätze ausgegeben werden

c) Gästekarten kosten DM 9,50 DM pro Spieler. Schüler und nicht erwerbstätige Jugendliche zahlen DM 6,00. Diese Regelung gilt auch für Gäste, die Trainerstunden nehmen. Gästegruppen, die Trainerstunden nehmen, zahlen pauschal DM 15,00, bzw. 10,00 (Schüler und nicht erwerbstätige Jugendliche).

### 4. TRAINER

Den Trainern steht an vorher fest vereinbarten Tagen und Zeiten ein Platz zur Verfügung; dies wird durch Aushang bekanntgegeben. Trainerstunden werden vom Vorstand genehmigt und eingeteilt und können nur von ihm geändert werden. Falls Trainingsabende für Turnierspieler eingerichtet werden (pro Mannschaft ein Platz für zwei Stunden), wird dies durch Aushang bekanntgegeben.

Diese Regelung gilt nur während der Verbandsrunde (ab Anfang Mai bis Mitte Juni). Spieler, die am Trainingsabend teilnehmen, sollen zwei Stunden vorher nicht spielen.

### 5. BELEGUNG DER PLÄTZE

a) Bei Spielbeginn ist an der jeweiligen Uhr für den Platz die Anfangszeit einzustellen. Die Mitgliedskarten (oder Gästekarten) müssen unbedingt darunter eingesteckt werden (auch auf dem Hartplatz). Ohne Karte besteht keine Spielberechtigung. Mitgliedskarten stehen im Eigentum

des Clubs. Bei Verlust der Mitgliedskarte ist eine neue Karte zum Preise von DM 5,00 zu erwerben.

b) Mitglieder, die spielen wollen und warten müssen, haben ihre Karte zunächst als Voranmeldung anzubringen. Das Einstecken einer Karte als Voranmeldung genügt.

c) Dieser Spieler, der auf einen freien Platz wartet, hat sich auf der Clubanlage aufzuhalten. Bei Spielbeginn müssen alle Karten der Spieler gesteckt sein. Das Stecken von fremden Karten ist untersagt.

## 6. SPIELZEITEN

Die Spielzeiten dürfen (bei starkem Spielandrang) nicht überschritten werden. Die Spielzeit beträgt in der Regel für ein Einzel 1 Stunde und für ein Doppel 1 1/2 Stunden (Ausnahme: Turnier- und Ranglistenspieler haben Vorrang und werden rechtzeitig durch Aushang bekanntgegeben). Ohne Pause ist ein Weiterspielen in der Regel nicht möglich. Eine Wartezeit von mindestens 1 Stunde ist bei Andrang jedem Spieler zuzumuten. Im Interesse aller Clubmitglieder bittet der Vorstand darum, daß Spieler, die schon öfter am Tag gespielt haben, Rücksicht nehmen auf neuankommende Spieler, die noch garnicht gespielt haben und ihre Spielzeit freundlicherweise verkürzen.

## 7. PFLEGE DER PLÄTZE UND EINRICHTUNGEN

a) Die Mitglieder sind zur schonenden und pfleglichen Behandlung der Platzeinrichtung verpflichtet.

b) Der Platz ist für den Nachfolger spielfertig zu verlassen, d.h. nach dem Spiel ist der Platz mit dem Abziehbesen abziehen, dabei ist darauf zu achten, daß die Feinkörnigkeit nicht nach außen gekehrt wird. Die Linien sind mit dem Linienbesen zu reinigen, wenn nötig ist der Platz vor oder nach dem Spiel auch mit dem Schlauch kurz zu wässern. Die Platzpflege hat in der Spielzeit zu erfolgen.

c) Für Kinder, die nicht spielberechtigt sind, ist der Aufenthalt auf den Tennisplätzen nicht zulässig. Der Club übernimmt

dafür keine Haftung.

d) Das Mitführen von Hunden auf den Tennisplätzen ist nicht gestattet. Auf der Anlage dürfen Hunde nicht frei herumlaufen.

e) Das Rauchen auf den Tennisplätzen (innerhalb der Einzäunung) ist zu unterlassen.

f) Autos, Krafträder und Fahrräder dürfen nur auf dem Parkplatz abgestellt werden, d.h. vor Beginn der Clubanlage.

g) Mängel und Beschädigungen sind dem Vorstand oder dem Platzwart unverzüglich mitzuteilen.

h) Die bepflanzten Wälle dürfen nicht mehr betreten werden.

i) Bälle, die über die Einzäunung oder über die Ballwand geschlagen werden, dürfen nicht mehr selber geholt werden, um Unstimmigkeiten mit den Angrenzern zu vermeiden. Sie werden von Zeit zu Zeit von den Angrenzern gesammelt zurückgegeben.

j) Freundschaftsspiele sind vom Vorstand zu genehmigen und werden rechtzeitig durch Aushang bekanntgegeben.

k) Ranglistenspiele (siehe Ranglistenordnung) sind vom Sportwart oder seinem Vertreter zu genehmigen. Sie sollten möglichst nicht in den Hauptspielzeiten durchgeführt werden.

l) Die Mitglieder des Vorstandes und der Platzwart sind berechtigt, Weisungen zu geben und Kontrollen durchzuführen.

8. Die Nichtbeachtung der Platzordnung kann Platzverweis, in schweren Fällen Platzsperre oder Ausschluß aus dem Club zur Folge haben. Den Platzverweis kann jedes Vorstandsmitglied oder der Platzwart aussprechen, Platzsperre und Ausschluß der Vorstand.

9. Der Club übernimmt keinerlei Haftung, die über die mit der Beitragszahlung automatisch verbundene Sportunfallversicherung beim Landessportbund hinausgeht.

Der Vorstand

## Information zur Platzbelegung für Jugendliche und Erwachsene

„Alle Mitglieder haben [...] gleichen Anspruch auf Benutzung der Tennisplätze“ – Spiel- und Platzordnung, Punkt 2.b)

**Ausnahmen** gelten in den **Hauptspielzeiten**:

- 1.) Montags – freitags ab 16:30 h
- 2.) An Samstagen, Sonn- und Feiertagen

**Jugendliche** haben bei Voranmeldung (Stecken der Karte in der 2. Reihe!) in den Hauptspielzeiten (s.o.) auf den **Plätzen 4 und 5** Vorrang gegenüber Erwachsenen.

**Erwachsene** haben bei Voranmeldung in den Hauptspielzeiten **auf allen übrigen Plätzen** Vorrang gegenüber Jugendlichen.

„Mitglieder, die spielen wollen und warten müssen, haben ihre Karte zunächst als Voranmeldung anzubringen. Das Einstecken einer Karte als Voranmeldung genügt.“ – Spiel- und Platzordnung, Punkt 5.b)

„Begonnene Spielzeiten dürfen immer zu Ende gespielt werden. Eine Spielzeit beginnt mit dem Einstecken der [...] Karte und dem Einstellen der Uhr.“ – Spiel- und Platzordnung, Punkt 2.h)

„Spielen Erwachsene mit Jugendlichen, so sind sie gleichberechtigt. Der Vorrang für Erwachsene gilt nicht.“ – Spiel- und Platzordnung, Punkt 2.g)

## Ranglistenordnung

### I. Allgemeines

1. Jedes erwachsene Clubmitglied kann nur in einer Rangliste spielen. Bis zum

**1. September** des laufenden Jahres ist ein Wechsel der Rangliste möglich, jedoch muß vorher der Austritt aus der alten Rangliste schriftlich erklärt werden. Im selben Jahr kann sich in der alten Rangliste nicht mehr eingefordert werden.

2. Jugendliche dürfen in 2 Ranglisten spielen.

3. Jugendliche, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, scheiden am 1. August aus der Jugendrangliste aus.

4. Alle Forderungsspiele sind nach dem Tannenbaum-System auszutragen (siehe Zeichnung).

5. Jedes Clubmitglied kann sich daran beteiligen. Spieler, die aktiv an den Mannschaftskämpfen teilnehmen wollen, müssen einen **Ranglistenplatz nachweisen**. Über Ausnahmen entscheidet der Vorstand.

6. Für die Organisation der Ranglistenspiele ist der Sportwart zuständig.

7. Ranglistenspiele (RL-Spiele) können nach Beendigung der jeweiligen Verbandsrunde bis **30. September eines jeden Jahres** in das Forderungsbuch eingetragen werden.

8. RL-Spiele dürfen grundsätzlich nur **auf Platz 8 durchgeführt werden**. Jugendliche nur auf **Platz 4**.

9. RL-Spiele, die nach 14 Uhr beginnen, sind im Zweistundenrhythmus (14–16–18 Uhr) ins Forderungsbuch einzutragen. Es können **täglich ab 14 Uhr nur 3 RL-Spiele** stattfinden. Dauert ein RL-Spiel länger als 2 Stunden, verschieben sich die Anfangszeiten.

10. RL-Spiele laufen über zwei Gewinnsätze; beim Stand von 6:6 wird die TIE-BREAK-Regel angewandt.

11. Der Forderer hat drei neue Bälle zu stellen.

12. Jeder in der Rangliste geführte Spieler ist verpflichtet, sich an den Verbands-spielen des Clubs zu beteiligen

13. Bei Weigerung, sich an den RL-Spielen (Forderungsspiele) zu beteiligen sowie bei unsportlichem Verhalten kann der Sportwart den Spieler aus der **Rangliste streichen**.

14. Bei Unstimmigkeiten entscheidet der Sportwart.

## II. Durchführung (siehe Skizze „Tannenbaum“)

1. Das geplante RL-Spiel ist erst nach klarer Absprache mit dem Geforderten in das Forderungsbuch einzutragen. **Spiel-datum und Uhrzeit sind bei der For-derung festzulegen. Erfolg keine Absprache, legt der Sportwart das Spieldatum fest**, das für beide anzuerkennen und verbindlich ist.

2. Das RL-Spiel muß **innerhalb von 10 Tagen**, gerechnet vom Tage der Eintra-gung an, durchgeführt werden.

3. Muß das RL-Spiel wegen Unspiel-barkeit des Platzes oder wegen Dunkelheit abgebrochen werden, ist es **innerhalb von 4 Tagen** nach unverzüglicher Ab-sprache mit dem Sportwart zu beenden.

4. Gewinnt der Forderer das Spiel, nimmt er den Platz des Geforderten ein. Dieser und alle folgenden Spieler rutschen in der Rangliste einen Platz tiefer.

5. **Revanche-Forderungen** können erst nach drei Wochen erfolgen.

6. **Der Verlierer** eines RL-Spieles kann frühestens am folgenden Tag wieder gefor-dert werden. Er darf aber erst nach drei Tagen selbst neu fordern. **Der Gewinner** hat bis zu drei Tagen das Vorrecht, nach oben zu fordern.

7. **RL-Spiele müssen vom Forderer am Tage der Durchführung recht-zeitig (mindestens eine Stunde vor Spielbeginn) auf der Platztafel 8 (Uhrentafel) durch Schildeinschub und Mitgliedskarte angezeigt werden (bzw. Platz 4 bei Jugendlichen).**

8. Forderungsspiele, die über den **Bereich des „Tannenbaumsystems“ hinausgehen, sind nur dann möglich, wenn Forderungen innerhalb des Systems nicht möglich sind** (z. B. Neu-tralisation). Hierüber entscheidet der Sportwart.

9. **Der Dritte** jeder Rangliste ist **berechtigt den Ersten zu fordern**.

## III. Neutralisation – Abwesenheit – Austritt

1. Spieler, die verreisen, wegen Krank-heit spielunfähig oder z. B. beruflich abwe-send sind und dies dem Sportwart recht-zeitig anzeigen, werden **neutralisiert**. Einmal im Jahr / längstens 4 Wochen.

Die Anzeige erfolgt durch Eintragung (eigenhändig oder durch den Sportwart) in das Forderungsbuch. **Bevor der Einge-tragene wieder fordern darf, muß er ein Spiel als Geforderter absolviert haben** (Wartefrist 10 Tage). Die Neutra-lisierung endet mit **Wiederaufnahme des Spieles**.

2. Kann der Neutralisierte nach der eingetragenen Frist nicht antreten, wird er aus der Rangliste genommen. Er kann sich bis zum 1. September des laufenden Jahres nur über den Sportwart wieder einfordern.

3. **Ein Austritt** aus der Rangliste kann nur nach Eintragung im Forderungsbuch mit eigenhändiger Unterschrift erfolgen.

4. Clubmitglieder, die nicht bereit sind, an Verbandsspielen teilzunehmen, werden aus der Rangliste ausgeschlossen.

5. Spieler, die aus der Rangliste ausgeschlossen werden, können sich erst im darauffolgenden Jahr wieder in eine Rangliste einfordern.

6. Über Ausnahmen entscheidet der Vorstand.

## IV. Neueinforderung

1. Neueinforderungen sind nur **bis zum 1. September** des laufenden Jahres über den Sportwart möglich.

2. Nicht in der Rangliste aufgeführte Spieler können den letzten der Rangliste fordern oder einen Ranglistenspieler angeben, der ihrer Spielstärke entspricht. Der Sportwart entscheidet über den Platz der Einforderung.

3. Verliert der Neueinfordernde das Spiel, so kann er gegen einen **um mindestens vier Plätze tiefer** oder darunter eingestuften Spieler erneut fordern. Verliert er auch dieses Spiel, so nimmt er den **letzten Platz** in der Rangliste ein.

4. Neueingetretene Clubmitglieder, die an den Verbandsspielen teilnehmen wollen, werden zu Beginn der Saison der Mannschaft, die ihrer Spielstärke entspricht,

zugeordnet. Sie haben sich unmittelbar nach der **Verbandsrunde** (spätestens 4 Wochen nach Auslage des Forderungsbuches) in die Rangliste einzufordern.

## V. Sonstiges

1. Clubmitglieder, die nicht in der Rangliste geführt werden, werden in der folgenden Saison nicht zu den Verbandsspielen gemeldet.

2. Die Mannschaftsführer behalten ihre Funktion solange, bis dem Sportwart ein Nachfolger benannt ist.

3. **Die Mannschaftsführer** haben dem Sportwart bis zum **1. Dezember verbindlich mitzuteilen, ob ihre Mannschaft in der folgenden Saison an Verbandsspielen teilnimmt.**

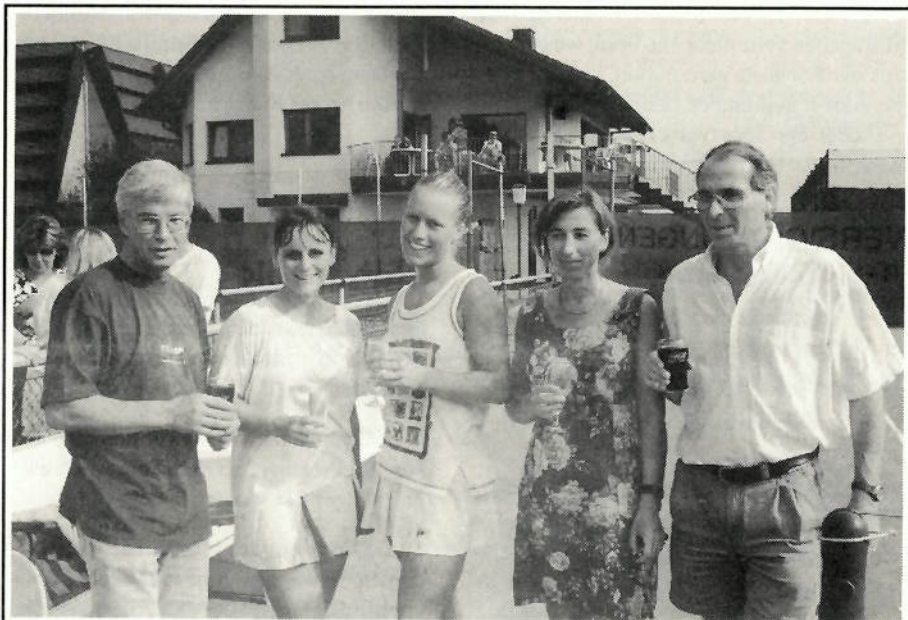
Gleichzeitig muß der Spielerkader – mindestens 8 Spieler, die bereit und voraussichtlich in der Lage sind, an Verbandsspielen teilzunehmen – namentlich genannt werden. Unterbleibt diese Mitteilung, wird die Mannschaft nicht gemeldet.

4. Eine Mannschaft besteht aus 8 Spielern.

Vom Verband werden 9 Spieler empfohlen!

Es können auch mehr als 8 Spieler zur Mannschaft gemeldet werden, wenn die Spieler dazu bereit sind, oder so viele Spieler vorhanden sind, daß eine weitere Mannschaft nicht gebildet werden kann.

Der Vorstand setzt voraus, daß die Ersatzspieler 7 und 8 voll in die Kernmannschaft integriert werden. Wir appellieren hier an die sportliche Fairneß in der Mannschaft.



**Schönes Wetter, Tennis, Pokale, Durst und Tschüß.**



# Tennisclub Goldene Meile Remagen e.V.

## Gottfried-von-Cramm-Straße · 53424 Remagen

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Tennisclub „Goldene Meile Remagen e.V.“ und erkenne die Vereinssatzung für mich verbindlich an. Ein Exemplar der Satzung habe ich erhalten.

|      |         |            |
|------|---------|------------|
| Name | Vorname | Geb.-Datum |
|------|---------|------------|

|         |        |          |
|---------|--------|----------|
| Wohnort | Straße | Haus-Nr. |
|---------|--------|----------|

Gleichzeitig ermächtige ich den Tennisclub „Goldene Meile Remagen e.V.“ die fälligen Beiträge einschließlich der evtl. Aufnahmegebühr von meinem Konto (kein Sparkonto) einzuziehen. Weist mein Konto die erforderliche Deckung nicht auf, besteht für das kontoführende Geldinstitut keine Verpflichtung zur Einlösung der Lastschrift.

|              |              |              |
|--------------|--------------|--------------|
| Geldinstitut | Bankleitzahl | Konto-Nummer |
|--------------|--------------|--------------|

|               |                     |
|---------------|---------------------|
| Konto-Inhaber | Datum, Unterschrift |
|---------------|---------------------|

### Beitragsübersicht 1996

|   | Jahresbeitrag<br>DM | Aufnahmegebühr *)<br>DM | Baustein *)<br>DM |
|---|---------------------|-------------------------|-------------------|
| <b>Aktive</b>   |                     |                         |                   |
| 1. Mitglied   | 310,--              | 300,--                  | 200,--            |
| 2. Mitglied (Ehegatte)  | 204,--              | 300,--                  | 100,--            |
| Studenten, Schüler, Auszubildende,<br>Wehr- und Ersatzdienstleistende<br>nach Vollendung des 18. Lebensjahres **) | 164,--              | 100,--                  | -                 |
| Jugendliche zwischen 14 u. 18 Jahren  | 102,--              | 100,--                  | -                 |
| Jugendliche bis zum vollendeten<br>14. Lebensjahr   | 90,--               | -                       | -                 |
| <b>Inaktive ***)</b>  | 72,--               | -                       | -                 |

\*) wird bei Eintritt in den Club einmalig erhoben

\*\*) Nachweis erforderlich bis zum **31. 12. 1996**

\*\*\*) Aufnahmegebühr und Baustein bei Wechsel zum aktiven Mitglied fällig